



NORDWIND

Budget für das Rechnungsjahr 2010

**Vitaler Edelkrebsbestand im Würlegraba
und Mölibach**

**Kompostierung –
Nachhaltige Abfallbewirtschaftung**

Ruggell – Ende 2010 Energiestadt!



gemeinderuggell

Inhalt

Vorwort Ernst Büchel, Gemeindevorsteher	3
Aus dem Rathaus	4
Auftragsvergaben / Kredite	8
Revision der Ortsplanung	11
Küfer-Martis-Huus	12
Bau- und Siedlungsgeschichte	14
Natur & Umwelt	16
Ruggell - Ende 2010 Energiestadt	20
Wirtschaft	24
Schule/Bildung/Jugend	26
Kirchliches	28
Vereine/Aktivitäten	30
Gratulationen	36
Veranstaltungskalender	38

Herausgeber Gemeinde Ruggell

Redaktionsteam Ernst Büchel, Nicole Berger, Johannes Inama, Herbert Kind, Patrik Marxer

Titelfoto Am Würlegraba, März 2010, Cornelia Eberle, Ruggell

Fotos Gemeinde Ruggell, Cornelia Eberle, Carmen Egger, diverse Kommissionen, Vereine und Private

Gestaltung Atelier Cornelia Eberle, Eschen/Ruggell

Druck Gutenberg AG, Schaan

Auflage 1100 Stück

Zuschriften an Gemeinde Ruggell / nächste Ausgabe Juli 2010

Gedruckt auf Balance Silk, FSC zertifiziert; 60% Recyclingfasern



Mix
Produktgruppe aus vorbildlich
bewirtschafteten Wäldern,
kontrollierten Herkünften und
Recyclingholz oder -fasern
Zert. Nr. MO-COC-027058
www.fsc.org
© 1996 Forest Stewardship Council



Geschätzte Leserinnen und Leser

Mit dem ersten Nordwind 2010 können wir wieder einen grossen Rückblick der Ereignisse aus den vergangenen Monate unserer Gemeinde aufzeigen. Bei der Info-Veranstaltung am 22. Februar 2010 durfte ich im Foyer des Gemeindesaals eine grosse Anzahl von interessierten Damen und Herren begrüßen. Mit einem kurzen Rückblick und einer Vorschau wurden die Tätigkeiten in der Gemeinde präsentiert. Alle Personen, die nicht an der Veranstaltung teilnehmen konnten, aber an der Präsentation interessiert sind, können diese auf unserer Webseite mit folgendem Pfad anschauen. www.ruggell.li -> Organisation -> alles auf einen Blick -> Dokumente.

Eine sorgfältige Beachtung der Finanzen und somit die Einhaltung der Budgets sind in den kommenden Jahren an vorderster Stelle. Den budgetierten Überschuss von knapp CHF 300'000.- für das laufende Jahr muss eingehalten werden. Die Ausgaben und Einnahmen werden uns in den kommenden Jahren noch stärker beschäftigen, sobald der Finanzausgleich für das Jahr 2012 neu berechnet wird und das Land die derzeitigen Finanzzuweisungen wegen fehlenden Einnahmen kürzen muss, werden grössere Anstrengungen notwendig werden.

In diesem Jahr werden die Investitionen grösstenteils in den Tiefbaubereich fliesen. Die laufenden drei Projekte, 1. Etappe Betzi, Egerta und Under Wesa werden abgeschlossen. Die Erweiterung des Industrierings ist in Planung und soll im Herbst gestartet werden. Ein grosses und bedeutendes Projekt für Ruggell ist das zweite Regenauffangbecken in der Nähe der Kirche. Der Baubeginn ist im Herbst 2010 geplant und soll im Herbst 2011 fertiggestellt werden. Die Kosten sind auf CHF 2.4 Mio. geschätzt.

Im Hochbau werden die beiden Hallen an der Industriestrasse 32 ausgebaut. Die grössere der beiden Hallen wird zum neuen Werkhof umgebaut und die zweite Halle wird zum Kulturgüterraum umgestaltet.

Als grosses Ziel in diesem Jahr streben wir den Erhalt des Labels „Energistadt“ an. Es ist enorm wie viele Photovoltaik-Anlagen in den letzten Monaten in Ruggell bewilligt wurden. Aus der Statistik, bewilligte Anlagen, der Gemeinden ist zu entnehmen, dass Ruggell bereits an dritter Stelle steht.

Ich darf hier noch auf einen grossen erfreulichen Anlass in Ruggell hinweisen. Am 30. Mai wird uns das Erbprinzenpaar besuchen. Ich freue mich mit einem Organisationsteam dieses Ereignis vorzubereiten. Im Namen des Gemeinderates darf ich euch, liebe Einwohnerinnen und Einwohner recht herzlich zu dieser Begegnung einladen. Ich bitte euch dieses Datum zu reservieren.

Ich wünsche euch Allen einen schönen Frühling.

Mit herzlichen Grüssen
Ernst Büchel, Gemeindevorsteher



Budget für das Rechnungsjahr 2010

Das Budget für das laufende Jahr weist nachstehende Eckwerte aus:

- Überschuss laufende Rechnung CHF 292'535
- Nettoinvestitionen gemäss Investitionsrechnung CHF 5'258'040
- Überschuss der Gesamtrechnung CHF 634'379

Lohnbudget

Das vorgeschlagene Lohnbudget mit einer systembedingten Lohnanpassung von 1% wird einstimmig gutgeheissen.

Festlegung Gemeindesteuerzuschlag 2010

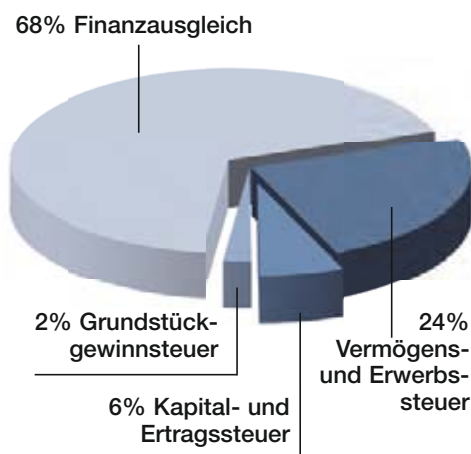
Der Gemeinderat legt den Gemeindesteuerzuschlag wie bisher auf 200% fest.

Festsetzung Hundesteuer 2010

Der Gemeinderat beschliesst einstimmig, dass die bisherigen Steuersätze unverändert gültig bleiben, d.h.

- CHF 75.00 für den ersten Hund pro Haushalt
- CHF 150.00 für den zweiten und jeden weiteren Hund pro Haushalt
- CHF 150.00 für den zweiten und jeden weiteren Hund für Landwirte. Der erste Hund ist für Landwirte gebührenfrei.

Prozentanteile an Steuereinnahmen Finanzausgleich Budget 2010

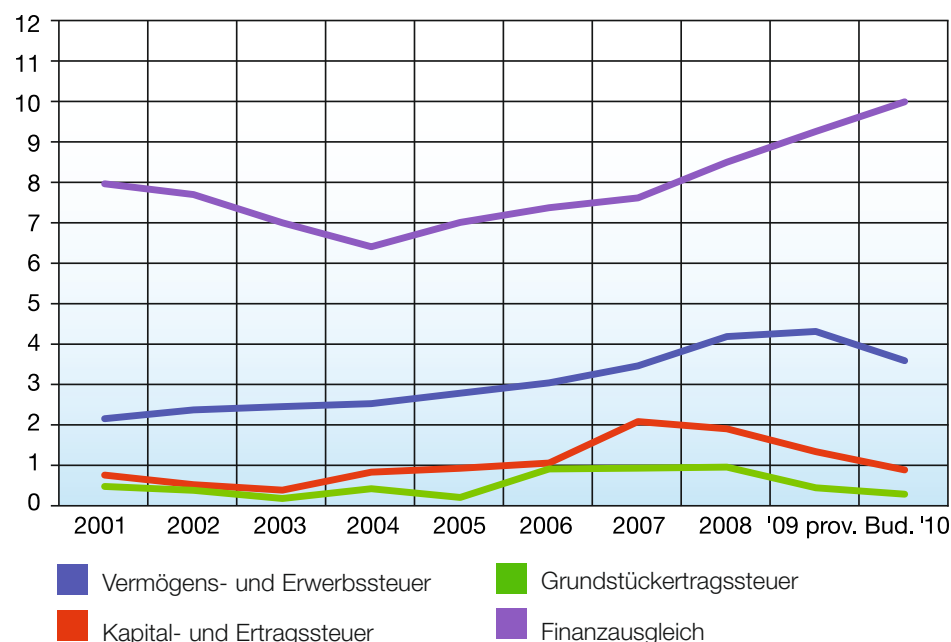


Kommentar: Hier ist die Abhängigkeit vom Finanzausgleich deutlich sichtbar. Gemäss dem Finanzausgleichsgesetz und im Hinblick auf die angespannte Finanzsituation des Landes, ist davon auszugehen, dass die Mittel aus dem Finanzausgleich stark zurückgehen werden.

Kommentar: Die Ausgaben bewegen sich im Rahmen des Vorjahres. Eine deutliche Ausgabensteigerung ist bei der sozialen Wohlfahrt zu verzeichnen. Der starke Anstieg steht im Zusammenhang mit der Einführung eines Betreuungs- und Pflegegeldes, das im Rahmen der Ergänzungsleistungen AHV/IV ausbezahlt und durch Land und Gemeinden hälftig aufgebracht wird. Diese Mehrausgaben können in den übrigen Verwaltungszweigen weitgehend ausgeglichen werden.

Entwicklung einzelner Steuerarten 2001 - Budget 2010

Mio. CHF





Die Kulturgütersammlung bekommt im Mehrzweckgebäude einen fixen Platz.



Herzlich willkommen - Markus Büchel - Neuer Stellvertreter Werkhof Leiter

Der Gemeinderat hat im Vorjahr die Stelle des Stellvertreters Werkhof Leiter ausgeschrieben. Die Ausschreibung erfolgte im Rahmen der mittelfristigen Personalplanung im Bereich des Werkhofes. Nach sorgfältiger Evaluierung hat der Gemeinderat beschlossen, Herrn Markus Büchel, Geisszipfelstrasse 20, Ruggell als Stellvertreter für den Werkhofleiter anzustellen. Markus Büchel, 39-jährig, verheiratet, 2 Kinder, ist gelernter Zimmermeister. Er hat sich fachlich weitergebildet und die höhere Fachprüfung Bauleiter Hochbau mit eidg. Diplom abgeschlossen. Dank seiner persönlichen und fachlichen Kompetenz erfüllt er die vielfältigen Anforderungen dieser Stelle bestens. Er hat die neue Stelle Anfang März 2010 angetreten. Wir heissen Herrn Markus Büchel im Team des Werkhofs recht herzlich willkommen und wünschen ihm viel Freude und Erfüllung bei seiner neuen Tätigkeit.

Eröffnung Mehrzweckgebäude

Derzeit wird das Mehrzweckgebäude umgebaut. Neben dem Werkhof wird die neue Kulturgütersammlung in diesem Gebäude untergebracht. Bis zum Jahresende sollten die Umbauarbeiten abgeschlossen sein.

Kulturgütersammlung im Mehrzweckgebäude

In der alten Sennerei werden derzeit über 300 Kulturgüter gelagert. Diese Kulturgüter sind grösstenteils inventarisiert und werden ab kommendem Sommer im Mehrzweckgebäude untergebracht. Die Kulturgüter müssen laufend gepflegt und inventarisiert werden. Der Kulturgütersammlung soll in Zukunft die notwendige Aufmerksamkeit geschenkt werden. Zu diesem Zwecke wird eine Kulturgüterkommission bestehend aus drei Mitglieder gebildet:

- Dr. Johannes Inama, Vorsitz
- Marzell Biedermann
- Paul Büchel

Projektierung Regenklärbecken Kirche

Um extreme Hochwassersituationen besser bewältigen zu können, wird in der Nähe der Pfarrkirche ein neues Regenklärbecken erstellt. Im laufenden Jahr stehen die entsprechenden Planungsarbeiten und die Vorarbeiten an. Für diese Arbeiten sind im Budget des laufenden Jahres 1.0 Mio CHF vorgesehen. Die Gesamtkosten belaufen sich auf rund 2.4 Mio CHF.

Bildung eines Strompools der Unterländer Gemeinden

Um die Preisrisiken im stark volatilen Strommarkt zu glätten, haben die Unterländer Gemeinden und die WLU einen Strompool gebildet. Mit den LKW Schaan wurde ein entsprechender Sondervertrag abgeschlossen. Der Strompool ermöglicht eine strukturierte Strombeschaffung an der Strombörse. Der zukünftige Strombedarf wird frühzeitig beschafft. Diese Form der Strombeschaffung wird ebenfalls durch industrielle Grosskunden erfolgreich praktiziert.

Neuvergabe der Versicherungen

Der Versicherungsschutz und die Vergabe der Versicherungen sind regelmässig zu überprüfen. In diesem Sinne hat der Gemeinderat sämtliche Versicherungen (ohne Personenversicherungen) neu ausgeschrieben und die Vergabekriterien festgelegt. Die Versicherungen wurden neu vergeben. Die neuen Policen gelten ab 1. Januar 2010. Dank der Neuausschreibung konnte der Versicherungsschutz und die Prämien optimiert werden. Eine gezielte Risikoanalyse soll Auskunft geben, inwiefern der bestehende Versicherungsschutz noch weiter optimiert werden kann.

Sicherung der Nahversorgung mit Lebensmittel – Baurechtsvertrag mit den REC-Betreibern

Die Nahversorgung mit Lebensmittel stellt einen wichtigen Standortfaktor auf Gemeindeebene dar. Die Gemeinde ist grundsätzlich sehr bestrebt, optimale Bedingungen für die Wirtschaftstreibenden zu gewährleisten. Um den zukünftigen Anforderungen eines modernen Einkaufszentrums genügen zu können, muss das bestehende Ladengeschäft des REC auf neue Grundlagen gestellt werden. Die engen Platzverhältnisse und die ungenügende Parkplatzsituation behindern eine erfolgreiche Entwicklung des Einkaufszentrums. Nach intensiven Gesprächen sind die Gemeinde und die Vertreter des REC zur Erkenntnis gelangt, dass das bestehende Werkhof-Areal ein idealer Standort für ein neues Einkaufszentrum ist. In diesem Sinne hat der Gemeinderat beschlossen, den Vertretern des REC das Werkhofareal auf Baurechtsbasis zu überlassen. Das neue REC soll bereits im Jahre 2012 eröffnet werden. Im bestehenden Fabrikgebäude sind die beiden Firmen Oehri Electronic AG und Gastro Chem AG mietweise untergebracht. Die laufenden Mietverträge wurden gekündigt. Die Gemeinde ist sehr bemüht, mit beiden Firmen neue Standorte innerhalb der Gemeinde zu finden.

Ergebnis Umfrage im Industrie- und Gewerbegebiet

Im Herbst 2009 wurde auf Anregung der Wirtschaftskommission eine Umfrage bei den Unternehmen in der Industrie- und Gewerbezone durchgeführt. Im Zentrum der Umfrage standen die Abklärung des Bedarfs einer Kindertagesstätte in der Industrie- und Gewerbezone sowie die Anbindung dieser Zone an den öffentlichen Verkehr (ÖV). Die Einrichtung einer KITA im Industrie- und Gewerbegebiet wird mehrheitlich auf GL-Ebene abgelehnt. Bei den Mitarbeitern ist die diesbezügliche Meinungsbildung unentschieden. Die vermehrtmässige Erschliessung der Industrie- und Gewerbezone durch den ÖV wird mehrheitlich begrüsst.

Parkplatzbewirtschaftung entlang der Rheinstrasse

Die Parkplätze in der Industrie- und Gewerbezone werden schon seit einigen Jahren bewirtschaftet. Entlang der Rheinstrasse stehen 40 Parkplätze zur Verfügung, die teilweise heute schon gewerblich genutzt werden. Zudem wird demnächst im Bereich dieser Parkplätze ein Imbissstand eröffnet. Angesichts dieser Ausgangslage hat der Gemeinderat beschlossen, diese Parkplätze zu bewirtschaften.

Nutzung von Sportgeräten und diversen Materialien

Die Gemeinde tätigt immer wieder Anschaffungen für diverse Sportvereine. Zur Klarstellung von Eigentum und Nutzung hat der Gemeinderat auf Antrag der Sportkommission nachstehenden Grundsatzbeschluss gefasst: „Sportgeräte und Materialien, welche von der Gemeinde auf Wunsch eines Vereins angeschafft und bezahlt werden, bleiben im Eigentum der Gemeinde und stehen grundsätzlich auch anderen Vereinen, Gruppen, Schule, etc. für deren Verwendung zur Verfügung“.

Raum- und Zonenplanung – Erschliessung von Bauland

a) Baulandumlegung Wüerle

Der Verwaltungsgerichtshof (VGH) hat im Rahmen der 2. Planaufgabe verschiedene Beschwerden behandelt und Mängel bei der Erledigung der Beschwerden festgestellt. Das Verfahren liegt derzeit bei der Regierung. Die Regierung hat allen Grundeigentümern nachträglich das Verfahrensrecht des rechtlichen Gehörs gewährt. Die vom VGH festgestellten Mängel werden im Rahmen der 3. Planaufgabe behoben. Der Gemeinderat hat die entsprechenden Entscheidungen bereits vorbereitet. Solange aber die Angelegenheit bei der Regierung anhängt, kann die Gemeinde das Verfahren nicht weiter vorantreiben.

b) Baulandumlegung Rotengasse

Im Oktober 2006 ersuchten mehrere Grundeigentümer im Gebiet Rotengasse eine Baulandumlegung durchzuführen. Die Einleitung des gesetzlich vorgeschriebenen Umlegungsverfahrens wurde jedoch damals aus Kapazitätsgründen zurückgestellt. Der Gemeinderat hat nun beschlossen, die Grundlagen für den Einleitungsbeschluss zu erarbeiten. In Übereinstimmung mit dem Baulandumlegungsgesetz hat der Gemeinderat die Baulandumlegung angeordnet und die Grundeigentümerversammlung anberaumt.

Förderung von Alternativenenergien – Solaranlagen

Die Nutzung von Photovoltaikanlagen zur Herstellung von Sonnenenergie gewinnt immer mehr an Bedeutung. Land und Gemeinden fördern den Einbau von Sonnenkollektoren und von Photovoltaikanlagen. Kürzlich hat der Gemeinderat das Flachdach des Sportgebäudes im Freizeitpark Widau und das Giebeldach beim Rathaus und Postgebäude für die Gewinnung von Solarenergie privaten Anbietern mietweise zur Verfügung gestellt. In konsequenter Fortsetzung dieser Förderpolitik begrüsst der Gemeinderat das von der Solargenossenschaft Liechtenstein vorgeschlagene Projekt der Installation einer Photovoltaikanlage an der Rheinbrücke in Ruggell und hat einen Finanzierungsbeitrag von CHF 50'000.00 zugesagt. Die Gesamtkosten werden auf rund CHF 400'000 geschätzt.

Förderung öffentlicher Verkehr - Bedürfnisabklärung SBB-Tageskarte (Flexicard)

Die SBB-Tageskarte erfreut sich nach wie vor grosser Beliebtheit. Die Gemeinde bietet zwei Karten an. Die beiden Nachbargemeinden Gamprin und Schellenberg bieten zusammen 4 Karten an. Die SBB haben angekündigt, dass die Preise der Tageskarten im Dezember 2010 um durchschnittlich 16% erhöht werden und dass das Leistungsangebot stark gekürzt wird. Diese Massnahmen laufen den Bestrebungen der Förderung des öffentlichen Verkehrs zuwider. Unter den gegebenen Umständen hat der Gemeinderat auf eine weitere Aufstockung der SBB-Tageskarte verzichtet. Gleichzeitig hat der Gemeinderat sein Bedauern gegenüber der SBB zum Ausdruck gebracht.

Begegnung mit dem Erbprinzenpaar

Das Erbprinzenpaar wird unsere Gemeinde am Sonntag, 30. Mai 2010 besuchen. Der Besuch steht unter dem Motto „Begegnung mit dem Erbprinzenpaar“. Wir freuen uns über den hohen Besuch aus dem Fürstenhaus. S.D. Erbprinz Alois von Liechtenstein und I.K.H. Erbprinzessin Sophie wünschen eine Begegnung mit dem Volk und wollen damit ihre Volksverbundenheit zum Ausdruck bringen. Wir werden den hohen Gästen einen würdigen Empfang bereiten. Eine eigens dafür eingesetzte Kommission ist mit den entsprechenden Vorbereitungen betraut. Wir bitten die Dorfbevölkerung, diesen Termin jetzt schon vorzumerken.

Herzliche Gratulation zur erfolgreichen Einbürgerung

Gleichzeitig mit der Abstimmung über das Referendumsbegehren betreffend dem „Industriezubringer Schaan“ haben die in der Gemeinde wohnhaften Gemeindebürger am 12./14. März 2010 über zwei Einbürgerungsgesuche im ordentlichen Verfahren abgestimmt.

Bei einer Stimmbeteiligung von 81.5% wurden beide Einbürgerungsgesuche mit grosser Mehrheit gutgeheissen:



Christine Oehri, Spiegelstrasse 59
472 Ja-Stimmen bzw. 81.1%



Daniela Gredig, Landstrasse 90
502 Ja-Stimmen bzw. 85.5%

Wir gratulieren beiden Gesuchstellerinnen zu ihrem ausgezeichneten Wahlergebnis und heissen sie als neue Gemeindebürgerinnen in unserer Gemeinde recht herzlich willkommen.

Auftragsvergaben



Hochbau

CHF

Rathaus / Postgebäude

Videoüberwachungsanlage

Sauter Elektronik AG, Vaduz

12'228.05

Primarschule - Überdeckung Pausenplatz

Spenglerarbeiten u. Flachdach-
Abdichtung

Eberle Gebäudehülle AG, Schaan

9'050.45

Mehrzweckgebäude

Reinigungs- u. Malerarbeiten

„Die Bunten“, Klaus Ender, Ruggell

13'356.55

Tiefbau

Gewerbe- und Industriezone

Planung u. Projektierung Endausbau
Industrierung

Ingenieurbüro Wenaweser & Partner
Bauingenieure AG, Ruggell

Abrechnung nach
Kostentarif

Regenklärbecken Kirche

Geotechnisches Gutachten

Grundbauberatung-Geoconsulting AG, Triesen

18'400.00

Rotationsbohrungen

Meisterbau AG, Balzers

17'893.05



Pflege und Unterhalt Gemeindelienschaften

Freizeitpark Widau

Unterhalt Hauptrasenspielfeld	Sportring AG, St. Gallen	17'034.60
Unterhalt Rasenspielfeld Nord	Otto Keller Gartenbau AG	14'389.65
Unterhalt Rasenspielfeld Süd		
Beachvolleyballfeld	Alex Kind, Gartenbau, Gamprin	13'163.40
Dünger	Hauert HBG Dünger AG	2'796.60
Quarzsand	Kieswerk Triesen	8'800.00
Unterhalt Kunstrasenfeld	Haffa AG, Sportring AG	13'100.00
Dünger- und Rasensaat	Otto Hauenstein Samen AG	11'143.75
Gesamt		<u>80'428.00</u>

Primarschule Ruggell

Pflege- u. Rodungsmassnahmen	Forstgemeinschaft Gamprin-Ruggell-Schellenberg	25'000.00
------------------------------	--	-----------

Dienstleistungen

Planung Baulandumlegung Rotengasse	Ingenieurbüro Hanno Konrad Anstalt, Bauingenieurbüro, Eschen	
	Honorar auf mehrere Jahre verteilt	82'000.00

Projektierung Umzäunung

Beachvolleyballfeld	Ingenieurbüro Mündle AG, Mauren	3'000.00
---------------------	---------------------------------	----------

Kulturpflege

Druck Buch „Pflege der Popular- und Tanzmusik in Ruggell“	Druckerei Gutenberg AG, Schaan	23'645.20
--	--------------------------------	-----------

Kredite



Kreditbewilligungen

Einzelkredit

	CHF
Massnahmen Erdbebensicherheit Erweiterungsbau Primarschule	85'000.00
Solargenossenschaft Liechtenstein – Finanzierungsbeitrag	
Photovoltaik-Projekt Ruggeller Rheinbrücke	50'000.00
Erneuerung Turnhallenbeleuchtung	29'000.00
Pflege- und Rodungsmassnahmen bei der Primarschule	25'000.00
Videoüberwachungsanlage Aussenbereich Rathaus u. Postgebäude	15'000.00
Buch „Pflege der Popular- und Tanzmusik in Ruggell“	15'000.00
Brandmeldeanlage „Rathaus / Tiefgarage“	12'100.00
Projektierung Umzäunung Beachvolleyballfeld	3'000.00
Beschaffungen	
Klavier für Musikschule	13'000.00
Billardtisch für Jugendraum	3'000.00

Nachtragskredite

Buch „Pflege der Popular- und Tanzmusik in Ruggell“	9'000.00
Massnahmen Erdbebensicherheit Erweiterungsbau Primarschule	5'000.00
Brandmeldeanlage „Rathaus / Tiefgarage“	3'400.00
Videoüberwachungsanlage Aussenbereich Rathaus u. Postgebäude	1'000.00

Verpflichtungskredite

Subventionszusage betr. Einbau Solaranlage und Gebäudeunterhalt	
Alpinteressentschaft Fahren-Ziersch, Budget 2011	13'250.00
Planung Baulandumlegung Rotengasse, Auftrag über mehrere Jahre verteilt	82'000.00



Revision der Ortsplanung Ruggell

Bauordnung und Zonenplan wurden in den letzten Jahren immer wieder punktuell angepasst. Die letzte umfassende Revision fand 1979 statt. Die Veränderungen eines Ortes erfolgen langsam, vielfach kaum merkbar. Vergleicht man das Dorf „Ruggell“ von 1979 mit jenem von heute, so hat sich in diesen 30 Jahren jedoch sehr viel verändert.

Die Zahl der Einwohner stieg von 1'102 auf 1'975 per Ende 2009. Die Wohnzonen haben sich seither grössenmässig nicht verändert, die erschlossene, jeder Zeit nutzbare Baufläche hat sich mehr als verdoppelt. Nahezu verdoppelt hat sich auch die Ausnützungsziffer für die Wohnzone (das Mass wieviel Wohn- und Arbeitsfläche auf einer Grundstücksfläche errichtet werden darf). Das Dorf bestand entlang den alten Ruggeller Strassen (die Dorf-, Unterdorf-, Giessenstrasse, Roten-, Bogen-, Hof- und Lettgasse, Langacker und Kirchstrasse u.s.f.). Zwischenzeitlich sind die grossen Wiesenflächen dazwischen (Letta, Langacker, Kellersfeld, Betzibünt, Wesle, Giessa u.a.) mit Strassen erschlossen und schon recht stark bebaut. Ruggell weist heute baureife Wohnzonenflächen für ca. 4'800 Einwohner auf, d.h. Platz für zusätzlich das Eineinhalbfache der heutigen Bevölkerung. Wies Ruggell 1979 482 Arbeitsplätze auf, waren es 2005 bereits 842, sodass sich bis heute auch diese Zahl verdoppelt hat.

Die Industriezone von 1979 bestand aus einigen wenigen Hallen. In der Zwischenzeit weist Ruggell eine respekta-

ble Industrie- und Gewerbezone mit einer Reihe guter Betriebe auf. Mit der Bevölkerung und der Zahl der Arbeitsplätze wuchs auch das Verkehrsaufkommen.

Bestand 1979 verhältnismässig noch viel Altbausubstanz, wurde zwischenzeitlich eine Reihe von Altbauten durch Neubauten ersetzt. Rund die Hälfte der heutigen Wohnbauten in Ruggell entstanden in den letzten 20 Jahren.

Aufgabe der Ortsplanungsrevision ist es nun zu überprüfen, ob die Vorgaben von 1979 im Zonenplan und der Bauordnung, „wie und was“ in den verschiedenen Gemeindegebieten gebaut werden darf, dem entsprechen, was heute und in der nächsten Zukunft ziel führend und erforderlich ist.

Ein Beispiel: Durch die 1979 neuen Möglichkeiten in der Industrie- und Gewerbezone ist die Zahl der Gewerbebetriebe in der Wohn- und Gewerbezone eher gesunken, während sich die Wohnbauten vervielfacht haben. Es fragt sich daher, ob heute eine Mischzone für Wohnen und Gewerbe noch richtig ist oder eine Wohnzone, in der auch verträgliches Gewerbe zulässig ist, nicht besser wäre.

Im Rahmen der Ortsplanung gilt es, nicht nur mögliche Fehlentwicklungen zu vermeiden, sondern vielmehr die Voraussetzungen zu schaffen, dass Ruggell eine noch familienfreundliche Gemeinde mit ländlicher Wohnqualität und gleichzeitig ein noch wettbewerbsstärkerer, diversifizierter Wirtschaftsstandort wird.



Flugnahme vom 2. September 1972

Küfer-Martis-Huus



Schon vor der Buchpräsentation war die Stimmung der Vortragenden sehr gut. Nach dem offiziellen Teil gings erst richtig los, erstaunlich wieviele Besucher in der Stube Platz hatten... der Anlass machte dem Buch alle Ehre, es wurde gespielt, gesungen und getanzt!

Populärmusik

ein unterhaltsamer Abend im Küfer-Martis-Huus

Die Präsentation des von Werner Büchel verfassten und gemeinsam mit der Kulturkommission herausgegebenen Buches über das „Popular- und Tanzmusikwesen in Ruggell“ zog so viele interessierte Besucher an, dass das Küfer-Martis-Huus zum Bersten gefüllt war. Es wurde ein sehr unterhaltsamer Abend mit zahlreichen musikalischen Beiträgen, die vom Publikum begeistert aufgenommen wurde.

Die Dokumentation umfasst den Zeitraum von 1883 bis 2006 und Ruggell darf mit Stolz darauf verweisen, damit als erste Gemeinde Liechtensteins über eine umfassende Darstellung dieses Kapitels der Alltagsgeschichte zu verfügen, wie Josef Frommelt, Fürstlicher Musikdirektor, betonte. Er erheiterte die Zuhörer in seiner Einführung darüber hinaus mit zahlreichen Episoden und Kuriositäten aus der Geschichte der Volksmusik. So hatte etwa die Meinung,

dass Tanzmusik von Übel sei, bis in die 1940er-Jahre des letzten Jahrhunderts noch recht scharfe gesetzliche Bestimmungen zur Folge.

Neben den informativen und unterhaltenden Reden war das Publikum vor allem von den musikalischen Einlagen von Lorenz und Dominik Büchel, Dominik Biedermann, Norbert Kind und Uli Rüdissühli, Martin Büchel und Fabian Keller angetan und es wurde sogar begeistert mitgesungen. Anschließend an den offiziellen Teil wurde in den gemütlichen Räumen des Küfer-Martis-Huus noch lange geredet, musiziert, gesungen und getanzt.



Werner Büchel beim signieren seines Buches. Ursula Biedermann hatte mit auspacken und verkaufen zu tun.



Josef Frommelt, ehemals Leiter der Musikschule, lobte die Arbeit von Werner Büchel und empfahl das Buch zur Lektüre.



Werner Büchel:
„gschpelt, gsunga und tanzt“
Dokumentation über Populärmusik und Tanzmusikwesen in Ruggell von 1883 bis 2006.
Herausgegeben von der Gemeinde Ruggell, 2010, 168 Seiten, CHF 28,-

Das Buch ist im Küfer-Martis-Huus oder am Informationsschalter der Gemeinde erhältlich.



Vorschau – „Zuflucht auf Raten“

In diesem Jahr steht ein großes Ausstellungsprojekt im Mittelpunkt des Programms, für das seit einigen Monaten intensive Recherchen betrieben werden. Unter dem Titel „Zuflucht auf Raten. Liechtenstein und die Juden“ wird ein Kapitel der liechtensteinischen Landesgeschichte zum Thema gemacht, das nur bruchstückhaft erforscht ist und bisher nie umfassend beschrieben wurde.

Nur die wenigsten wissen wahrscheinlich, dass im 17. Jh. am Eschnerberg für einige Jahrzehnte eine Jüdische Gemeinde existiert hat und dass ca. 100 Jahre später noch einmal zahlreiche jüdische Familien Schutz in einzelnen Gemeinden in Liechtenstein gefunden haben, nachdem sie aus der Gemeinde Sulz vertrieben worden waren. Oder wer weiß davon, dass einige Firmen-Niederlassungen schon im 19. Jahrhundert auf jüdische Unternehmer zurückgehen (Firma Rosenthal, Mühleholz Schaan) oder dass die im Volk so geschätzte Fürstin Elsa (von Gutmann) aus einer Wiener jüdischen Familie stammt und ihr Vater sogar Präsident der Israelitischen Kultusgemeinde Wien war.

Die Ausstellung geht auf eine Anregung von Fritz Baum zurück, der mit seiner Familie im Jahr 1938 in Liechtenstein Zuflucht fand, nachdem sie als Juden aus dem nationalsozialistischen Deutschland fliehen mussten. Das Ausstel-

lungsprojekt wird vom Verein der Freunde von Yad Vashem in Liechtenstein in Zusammenarbeit mit dem Kiefer-Martis-Huus und in Kooperation mit dem Jüdischen Museum Hohenems durchgeführt.

Der inhaltliche Schwerpunkt der Ausstellung liegt auf Grund der Materialienlage, aber auch angesichts der nach wie vor bestehenden Aktualität dieser Themen auf dem 20. Jahrhundert und auf Geschichten von Diskriminierung, Verfolgung, Flucht und Vertreibung. Die schwierige Rolle des kleinen Landes in einer Zeit massiver Umwälzungen und Bedrohungen wird vor allem dadurch deutlich, dass Liechtenstein während des Zweiten Weltkriegs, bezogen auf seine Einwohnerzahl, so viele Flüchtlinge aufgenommen hat wie kein anderes Land, gleichzeitig aber in vielerlei Hinsicht von den Einbürgerungen und Aufenthaltsgenehmigungen nicht nur finanziell profitiert hat. Auch zahlreiche Unternehmensgründungen gingen auf diese jüdischen Flüchtlinge zurück.

Im Kiefer-Martis-Huus wird anhand von Bildern und Dokumenten und anhand von Einzelschicksalen ein kleiner Einblick in diesen Teil der Landesgeschichte gezeigt. Begleitet wird die Ausstellung von Vorträgen, Diskussionsveranstaltungen, Filmvorführungen, Lesungen und einem Vermittlungsprogramm für Schulen.

Eröffnung:

Mittwoch, 12. Mai 2010, 19.30 Uhr

Ausstellungsdauer:

13. Mai bis 28. November 2010

Weitere Programmpunkte 2010:

“Fritz you’re simply the best”

Ausstellung mit Bildern von Peter Fischerbauer und Uraufführung der von Andreas Mehringer vertonten Gedichte von Fritz Löhner Beda mit Studenten des Konservatoriums Feldkirch in Zusammenarbeit mit dem Verein Schichtwechsel.

Ausstellungseröffnung:

15. Mai 2010, 18.00 Uhr

Ausstellungsdauer:

16. Mai bis 27. Juni 2010

Uraufführung: 15. Mai 2010, 20.00 Uhr

Briefmarkenausstellung

anlässlich der Tagung des Rings der Liechtenstein Sammler in Ruggell.

Ausstellungseröffnung:

13. August, 15.00 Uhr

Ausstellungsdauer:

13. bis 29. August 2010

Schwerpunktwochenende der Kommission Ahnenforschung

22. bis 24. Oktober 2010

16. Internationaler Videograndprix und Liechtensteiner Jugendfilmtage des Film- und Video Club Liechtenstein

13. und 14. November 2010



Hofstätte Nr. 40 / Rotengasse



Hofstätte Nr. 07 / Oberwilerstrasse 8

Bauboom im Schwemmland

Zwischen 1774 und 1804 entstanden in Ruggell nach derzeitigem Forschungsstand mindestens zehn neue Wohnhäuser. Die rege Bautätigkeit erfolgte in einem sich kulturell, wirtschaftlich und sozial veränderndem Umfeld. Verharnte das Land bis weit ins 18. Jahrhundert in mittelalterlichen Strukturen, so zeichneten sich nun vielfältige nachhaltige Veränderungen ab wie neue Bautechniken mit verbessertem Wohnkomfort, Ausbau des Strassennetzes, Übertrag von Allmeindland in Privatbesitz und Produktionsänderungen in der Landwirtschaft.

Hofstätte Nr. 40 / Rotengasse

Erbaut 1775 in Blockbauweise. Die Bauarbeiten zogen sich über längere Zeit hin, so datiert der Kachelofen ins Jahr 1782 und das Stubenbuffet ins Jahr 1796. Als frühester Besitzer nennt das 1810 eröffnete Grundbuch Johann Georg Helbert. 1812 übernahm der aus Gamprin zugewanderte Ulrich Büchel die Hofstätte und richtete eine Schmiede ein. Foto 2009.

Hofstätte Nr. 07 / Oberwilerstrasse 8

Erbaut 1782 wohl durch Sebastian Heeb. Der Stubenteil ist in Blockbauweise gezimmert, der Küchenteil in Sichtfachwerk errichtet. Foto 2009.

Im Spidach / Hofstätte Nr. 29

Erbaut 1782 in Blockbauweise. Die Hofstätte ist bereits seit 1726 durch einen Hypothekareintrag aktenkundig und gehört seit 1772 der Familie Matt. Peter Matt als Stammvater der Ruggeller Matt zog 1772 aus Mauren hierher und heiratete Anna Maria Hasler. Sie bauten sich 1782 das neue Wohnhaus und 1833 eine Stallscheune. Foto 2002.

Im Spidach / Hofstätte Nr. 30

Erbaut 1784, der Stubenteil in Blockbauweise, der Küchenbereich als Bohlenständerkonstruktion. 1810 gehörte die Liegenschaft einer Familie Marxer. Marxer sind seit 1727 aktenkundig als im Spidach ansässig. Foto 2002.

Doppel-Hofstätte Nr. 72/73 / Dorfstrasse 52 und 54

Erbaut 1787 in Mauerwerk, Blockbauweise und Sichtfachwerk. In Nr. 73 trägt das bemalte Stubentäfer die Jahrzahl 1790 und der gemauerte Ofen die Jahrzahl 1801. 1810 nennt das Grundbuch als Eigentümer von Nr. 72 Franz Joseph Öhry, Schreiner's Sohn und von Nr. 73 Johann Heeb, im Dorf. Johann Heeb heiratete 1807 die Tochter des Franz Josef Öhry. Foto 2009.

Hofstätte Nr. 52 / Giessenstrasse 19

Erbaut 1787 durch Fährmann Martin Büchel in Blockbauweise. Foto 2009.

Hofstätte Nr. 09 / Oberwilerstrasse 13

Erbaut 1789 durch Wendelin Öhri. Der Stubenteil ist in Blockbauweise gezimmert, der Küchenteil in Sichtfachwerk errichtet. Foto 2003.

Hofstätte Nr. 56 / Heiligkreuz 6

Erbaut 1794 in Blockbauweise. Als Bauherr kommt am ehesten Fridolin Walch (1764–1804) in Frage. Nach seinem frühen Tod heiratete seine Witwe den Schreiner Fabian Hasler. Die Liegenschaft verblieb in deren Erbfolge. Biedermanns sind eingeheiratet. Foto 2006.

Hofstätte Nr. 16 / Hofgasse 29

Erbaut 1671 und 1801 an seinen heutigen Standort transloziert. Als frühest bekannter Hausbesitzer nennt das Grundbuch 1810 Andreas Heb der jüngere. Heb heiratete 1801 Anna Maria Hasler. Foto 2006.

Hofstätte Nr. 54 / Giessenstrasse 4

Erbaut 1804 als Zollhaus und Taverne auf Baustrukturen eines Vorgängerbaues von 1685. Die Wände entstanden in Mauerwerk, Blockbauweise und Lehmflechtwerk. Als Bauherr zeichnete der Zoller (Zolleinnehmer) Johann Büchel. Foto 1998.



Im Spidach / Hofstätte Nr. 29



Rotengasse / Hofstätte Nr. 30



Doppel-Hofstätte Nr. 72/73 / Dorfstrasse 52 und 54



Hofstätte Nr. 52 / Giessenstrasse 19



Hofstätte Nr. 09 / Oberwilerstrasse 13



Hofstätte Nr. 56 / Heiligkreuz 6



Hofstätte Nr. 16 / Hofgasse 29



Hofstätte Nr. 54 / Giessenstrasse 4

Obschon hierzulande die Raumteilung seit dem ausgehenden Mittelalter bis ins frühe 20. Jahrhundert in der Art des alpenländischen Drei-Raum-Hauses verharnte mit im Erdgeschoss Küche-Stube-Nebestube und im Obergeschoss Vorraum-Grosse Kammer-Kleine Kammer, traten nun Neuerungen an Bau- und Raumstrukturen in Erscheinung. Waren bisher stets nur die Stuben und die Nebestuben unterkellert, so wurden nun Neubauten vermehrt auf vollflächige Untergeschosse gestellt. Und den bisher über die ganze Hausbreite reichenden und bis zum First offenstehenden Küchen wurde ein Erschliessungsgang mit Treppenlauf ins Obergeschoss abge-

trennt. Die Küchen erhielten einen Kamin als Rauchabzug und eine Decke mit darüber liegendem nutzbarem Vorraum. Die Obergeschosse wurden dadurch rauchfrei.

Seit um 1500 lösten hierzulande Blockbauten mit vorstossenden Gwettköpfen die mittelalterliche Bauart der Bohlenständer-Konstruktionen ab. Ein letztes Beispiel neu erbauter Bohlenständerwände zeigte das 1784 erstellte Wohnhaus Nr. 30 im Spidach. Alle Neubauten des ausgehenden 18. Jahrhunderts entstanden vollständig oder nur im Stubenbereich in Blockbauweise. Doch der Anteil an Mauerwerk nahm zu und neu erschienen nun an einigen Wohnhäusern Küchenbereiche in Sichtfachwerk,

das hierzulande keine Tradition kannte. An Stelle der auf bäuerlichen Wohnhäusern üblichen Schwarzdächern mit geringer Neigung und einer steinbeschweren Brettschindeldeckung erhielten nun alle Neubauten ein Steildach mit Ziegelddeckung.

Peter Albertin



Abb. 1

Vitaler Edelkrebsbestand im Würlegraba und Mölibach

Aufgrund eines Gewässervernetzungsprojekts der Gemeinde Ruggell wurde im Januar 2010 ein Fischwanderhinder- nis im Mölibach entfernt. Deshalb wur- den kurzfristig Abschnitte des Würle- grabens und Mölibachs trockengelegt und ausgebaggert. Vor der Trockenle- gung fischte der Fischereiverein über 550 Fische (darunter sieben Arten) ab und quartierte diese um. Da es sich bei diesen Gewässern um bekannte Edel- krebshabitats handelt, wurden die Ar- beiten bei der Trockenlegung von Fluss- krebsexperten begleitet. Zusammen mit fleissigen Helfern konnten 132 Krebse vor dem Erfrierungstod gerettet werden.

Wiederansiedelung in den 1980er

In den 1970er wurden nur noch verein- zelte Flusskrebse in Liechtenstein gesichtet und Hinweise auf intakte Bestände fehlten. Einige Jahre später wurden im Herbst 1980 Edelkrebse im Gampriner Seelein eingesetzt. Eine erste Bestandesuntersuchung durch Dr. Bohl im Jahre 1995 zeigte, dass sich die Population erhalten konnte und bereits einzelne Tiere bis zum Ortseingang von Ruggell abgewandert waren.

Ausdehnung Richtung Spiersbach

Die Zwischenergebnisse der noch bis Ende 2011 laufenden Flusskrebsunter- suchungen zeigen, dass sich die Edel- krebs in Richtung Landesgrenze aus- dehnen und auch im revitalisierten Abschnitt des Mölibachs auf der Höhe des Bangshofs vorkommen. Die Chan- cen stehen gut, dass sich der Bestand nach der im Entwicklungskonzept geplanten Revitalisierung des Spiersba- ches weiter ausdehnen kann.

Die Krebspest als grösste Bedrohung

In vielen Teilen Europas ist die Verbrei- tung der nordamerikanischen Fluss- krebsarten, welche als Hauptüberträger der Krebspest gelten, nicht mehr aufzu- halten. Unsere Arten sind gegen diese hochinfektiöse Pilzkrankheit nicht immun und ein Kontakt würde das Wegsterben des gesamten Bestandes bedeuten. Ein wildes Aussetzen von exotischen Aquarienkrebse könnte für unsere Populationen somit fatale Folgen haben. Zurzeit gilt unser Land als krebs- pestfrei und die positive Entwicklung unserer heimischen Flusskrebsarten ist

entgegen dem Trend in Europa - sozu- sagen eine Liechtensteinische Erfolgs- geschichte.

Angepasste Massnahmen nötig

Aufgrund der Tatsache, dass in unseren Gewässern wieder Krebse leben, bedarf es angepasster Massnahmen bei gewässerbaulichen Eingriffen und Unterhaltsarbeiten. Sie sollten nur nach Absprache mit begleitenden Fachper- sonen durchgeführt werden. Da das Ufer der überwiegende Lebensraum der Krebse darstellt, sollte beim Unterhalt behutsam und wenn möglich von Hand vorgegangen werden.

Abb. 2





Abb. 1: Braunrote und blaue Variante des Edelkrebses im Würlegraba Abb. 2: Gewässerbauliche Massnahmen beim Würlegraba Abb. 3: Der Besatzort Gampriner Seelein Abb. 4: Krebswohnhöhlen Abb. 5: Edelkrebs im Mölibach mit nachwachsender linker Schere Abb. 6: Edelkrebsweibchen mit Eiern und den typischen roten Scheren

Steckbrief des Edelkrebses

Grösse/Aussehen

Der Edelkrebs ist die grösste Flusskrebsart in Liechtenstein. Die Männchen erreichen eine Körperlänge von bis zu 20 cm, die Weibchen bis 15 cm.

Edelkrebse haben eine dunkel- bis rotbraune Färbung, es können aber auch schwarze, grüne und blaue Farbvarianten auftreten. Die Scheren sind gross und auf der Unterseite rot. Hinter den Augen sind zwei typische Knoten zu finden.

Gesetzlicher Schutz

Die Art ist durch Art. 8 des Fischereigesetzes geschützt.

Lebenserwartung

10-15 Jahre

Lebensweise

Die Paarung erfolgt im Oktober bis November. Das Weibchen trägt danach die Eier auf der Schwanzunterseite. Gegen Ende Mai schlüpfen die Jungtiere und bleiben noch zwei bis drei Wochen beim Muttertier.

Edelkrebse sind vorwiegend dämmerungs- und nachtaktiv und halten ab November bis April eine Winterruhephase. Um wachsen zu können, häuten sich die Krebse regelmä-

sig, wobei auch verlorene Gliedmassen wieder ersetzt werden können.

Die Krebse bauen in erodierbaren Uferbereichen ihre Wohnhöhlen und verbergen sich tagsüber. Sie brauchen sauerstoffreiches und sauberes Wasser in strukturreichen Gewässern.

Der Edelkrebs ist ein Allesfresser und ernährt sich von Insekten, Schnecken, Würmern, Wasserpflanzen, Laub, Aas etc.

Gefährdung

Die Art ist nicht immun gegen die Krebspest und reagiert sehr empfindlich auf Gewässerverschmutzungen.

Abb. 6



Literatur zum Thema

Bohl, E. (1998): Vorkommen des Edelkrebses (*Astacus astacus* LINNAEUS, 1758) und des Dohlenkrebses (*Austropotamobius pallipes* LEREBOULLET, 1858) in Liechtenstein. – Ber. Bot.-Zool. Ges. Liechtenstein- Sargans-Werdenberg, 25: S. 135-160.

Bohl, E., Peter, A., Kindle, T. & Haidvogel, G. (2001): Fisch- und Krebsatlas Liechtensteins, Schriftenreihe Amt für Umweltschutz, Band 2: 83 S.

Haidvogel, G. & Kindle, T. (2001): Die Fließgewässer Liechtensteins im 19. und 20. Jahrhundert, Schriftenreihe Amt für Umweltschutz, Band 1: 64 S

Jehle, R., Leibfried, S., Nachbauer, P. & Speckle, M. (2002): Gewässerentwicklungskonzept Spiersbach. Ist-Zustand – Leitbild – Defizitanalyse – Rahmenbedingungen – Entwicklungsziele – Massnahmen

Kühnis, R. (im Druck): Aktuelle Verbreitung des Dohlenkrebses (*Austropotamobius pallipes* LEREBOULLET, 1858) in Liechtenstein. – Ber. Bot.-Zool. Ges. Liechtenstein- Sargans-Werdenberg, 35.

Zum Autor: Rainer Kühnis, Vaduz
Vorstandsmitglied LGU und Mitglied des Fischereibeirats der Regierung



Kompostierung – Nachhaltige Abfallbewirtschaftung

Die Kompostierung der Gemeinde Ruggell wurde auch im vergangenen Jahr gemäss der Verfügung zur Betriebsbewilligung des Amtes für Umweltschutz inspiziert sowie die Kompostqualität detailliert untersucht. Die Kompostqualität wurde erneut als gut beurteilt. Der Kompost kann deshalb als wertvoller Dünger und Bodenverbesserer eingesetzt werden.

Mit der Kompostierung auf der Deponie „Limsenegg“ bietet die Gemeinde Ruggell ein Dienstleistungsangebot für eine effiziente und umweltverträgliche Verwertung von Grüngut an. Im Verlauf des Kompostierungsprozesses wird das Grüngut in hochwertige Erde veredelt. Damit leistet die Gemeinde einen wertvollen Beitrag zur Schliessung lokaler Kreisläufe sowie zur Einsparung von Entsorgungs- und Transportkosten.

Hohe Kompostqualität

Die Kompostqualität wird gemäss den Vorgaben des Amtes für Umweltschutz durch ein externes Fachbüro detailliert überwacht. Auch im vergangenen Jahr wurden die Qualitätsanforderungen an Reifekompost erfüllt. Die Schwermetallgehalte erreichten ausnahmslose Werte unter den gesetzlich festgelegten Grenzwerten. Auch die übrigen Qualitätsparameter – wie z.B. die Nährstoffzusammensetzung – erfüllen die Vorgaben an eine einwandfreie Kompostqualität. Trotzdem zeigen sich im langjährigen Vergleich tendenzielle Veränderungen, v.a. beim Salzgehalt. Diese Beobachtung bestätigte sich auch auf weiteren Kompostierplätzen des Fürstentums Liechtensteins.

Der Kompost wurde nicht nur chemisch-analytisch, sondern auch mittels biologischer Verfahren beurteilt. Die Ansaat von Bohnen-, Kresse- und Salatsamen auf den Kompostproben erlaubt eine direkte Aussage über die Pflanzenverträglichkeit und somit über die Gesamtqualität des Kompostes. Die Biotests der Ruggeller Kompostproben erreichten insgesamt gute Resultate. In Ergänzung zur standardisierten Beurteilung der Pflanzenverträglichkeit führt der Deponiewart vor Ort Pflanzversuche mit gutem Erfolg durch.

Qualitätssteigerung

In Zusammenarbeit mit dem Fachbüro sowie dem Kompostierungsunternehmen ist die Gemeinde Ruggell bestrebt, der Bevölkerung ein optimales Dienst-

leistungsangebot anzubieten. Um eine weitere Qualitätssteigerung des Kompostes erreichen zu können, wurden bereits erste Untersuchungen bezüglich des Salzgehaltes durchgeführt. Auch in diesem Jahr ist geplant, die Entwicklung der Salzgehalte gezielt unter die Lupe zu nehmen. Der Kompostierungsprozess soll weiter optimiert werden, so dass ideale Bedingungen für die Produktion eines qualitativ hochwertigen Kompostes geschaffen werden können. Dank der sehr sorgfältigen und umsichtigen Betreuung des Kompostierplatzes durch den Deponiewart Wolfgang Büchel sind die Materialflüsse sowie die Arbeitsschritte lückenlos und nachvollziehbar dokumentiert. Dies bietet beste Voraussetzungen für eine langfristige und nachhaltige Qualitätssicherung und -steigerung.

Komposteinsatz

Der Kompost der Gemeinde Ruggell kann im Garten- und Gemüsebau sowie in der Landwirtschaft als wertvoller Dünger und Bodenverbesserer eingesetzt werden. Bei einer regelmässigen und wohl dosierten Verwendung zeigen sich seine positiven Eigenschaften in einem fruchtbaren Boden mit aktivem Bodenleben sowie vitalen und kräftigen Pflanzen. Der Kompost wird idealerweise im Frühjahr oder im Herbst eingesetzt. Die Ansaat direkt auf frisch eingebauten Kompost ist nach Möglichkeit zu vermeiden. In Ergänzung zu den Einsatzempfehlungen ist der Deponiewart gerne bereit, Tipps bezüglich Dosierung und Einsatzzeitpunkt abzugeben.



Einsatzempfehlungen

Kulturen	Jährliche Gabe pro m ² und Einsatzzeitpunkt
Starkzehrer Kohlarten, Sellerie, Randen, Krautstiele, Kartoffeln, Tomaten, Kürbis, Melonen, Zuckermais	3 – 5 Liter Kompost ➤ oberflächlich einarbeiten oder ins Pflanzloch geben ➤ Frühjahr bis Sommer
Mittelzehrer Lauch, Fenchel, Karotten Spargel, Schwarzwurzeln, Rettich, Zucchini, Gurken, Zwiebeln, Spinat, Rosen, Schnittblumen, Erdbeeren, Rhabarber, Haus- und Spielrasen	2 – 3 Liter Kompost ➤ oberflächlich einarbeiten ➤ 30 – 50 g Stickstoffdünger (ein Joghurtbecher auf 4 m ²) oder 50 – 80 g Phosphor armer Volldünger im Frühjahr bis Sommer ➤ evtl. Stickstoff-Zusatzgabe im Frühjahr
Schwachzehrer Kefen, Erbsen, Bohnen, Radieschen, Peperoni, Sträucher, Stauden, Naturrasen	2 Liter Kompost ➤ oberflächlich einarbeiten ➤ Frühjahr bis Sommer
Strauchbeeren Himbeeren, Johannisbeeren, Brombeeren	2 Liter Kompost ➤ mit Mulchmaterial (Gras, Laub, Rindenkompost) abdecken ➤ Frühjahr bis Herbst
Erdbeeren	2 Liter Kompost ➤ vor der Pflanzung einarbeiten ➤ 2 Liter Kompost nach der Ernte oberflächlich einarbeiten ➤ 20 – 30 g Stickstoffdünger (½ Joghurtbecher auf 4 m ²) im Frühjahr
Gehölze, Sträucher	1 – 2 Liter Kompost ➤ Frühjahr bis Herbst
Obstbäume, Reben	2 Liter Kompost ➤ auf gesamte Fläche unterhalb Kronenraum streuen ➤ Frühjahr bis Herbst

Deponie Limsenegg - Die Kleidersammelstelle steht ab 6. April 2010 bereit!

In der letzten Ausgabe des Nordwinds haben wir darüber berichtet, dass die Gemeinde eine Kleidersammelstelle in der Deponie Limsenegg einrichten wird. Ab 6. April 2010 steht die Kleidersammelstelle bereit. Die gesammelten Kleider werden dem Hilfswerk Liechtenstein übergeben. Das Hilfswerk wird die Kleider an bedürftige Familien, Institutionen und Menschen in Not im In- und Ausland weiterleiten.

Gesammelt wird:

- Saubere und noch tragbare Damen-, Herren- und Kinderbekleidung
- Tisch-, Bett- und Haushaltswäsche
- Saubere Unterwäsche und Socken
- Gürtel und Taschen
- Feder- und Daunenduvet, Kissen
- Saubere, noch tragbare Schuhe
- Spielsachen



Ruggell – Ende 2010 Energiestadt!

Das Label „Energiestadt“ steht für den vernünftigen Umgang mit unseren Ressourcen und ist insbesondere in der Schweiz schon sehr bekannt. „Energiestadt“ ist eine Auszeichnung, welche Gemeinden jeder Grösse erhalten, wenn sie ausgesuchte energiepolitische Massnahmen realisiert und beschlossen haben. Das Label „Energiestadt“ wird durch eine unabhängige Kommission des „Trägervereins Energiestadt“ verliehen. Auch unsere Gemeinde strebt diese Auszeichnung an. „Energiestadt“ umfasst ca. 150 Massnahmen zur Senkung des Energiebedarfs. Die Auszeichnung „Energiestadt“ erhalten diejenigen Städte und Gemeinden, die mindestens 50% der Massnahmen umgesetzt haben. Bereits im Jahr 2008 hat die Firma Lenum AG, Vaduz im Auftrag der Gemeinde Ruggell eine Bestandsaufnahme durchgeführt. Die Auswertung hat ergeben, dass die Gemeinde Ruggell zu 44% die vorgegebenen Ziele bereits damals erreicht hat. Die Auswertung zeigte aber auch auf, wo im Hinblick auf eine erfolgreiche Zertifizierung noch Handlungsbedarf besteht. In Zusammenarbeit mit der Fa. Lenum AG wurden die erforderlichen energiepolitischen Massnahmen erarbeitet. Diese Massnahmen werden laufend umgesetzt, sodass einer Zertifizierung Ende 2010 nichts mehr im Wege steht.

Bereits umgesetzte Energiepolitische Massnahmen

- Leitbild Ruggell mit Aussagen zu Energie/Umwelt
- Energiekataster und Energierichtplan Ruggell
- Baukontrollen bei der Wärmedämmung
- 100% Ökostromeinkauf bei LKW
- Energetische Optimierungen bei Gemeindeligenschaften insbesondere Sportanlage Widau (Blindstromkompensation, Wartung der thermischen Sonnenkollektoren, dadurch Reduktion des Gasverbrauchs)
- Reduzierung Energieverbrauch der Strassenbeleuchtung
- Mobile Geschwindigkeitsmessungen (Inforadar)
- Neue Radwege – Verbindung Ruggell-Nofels
- Sicherheitskonzept Fusswege – Noflerstrasse
- Analyse der Gefahrenstellen von Fuss- und Fahrwegen
- Teilnahme an der Aktion „mit dem Fahrrad zur Arbeit“
- Diverse Aktionen: Slow Up, Energiesparlampenverkauf Weihnachtsmarkt
- Förderprogramm: Energieeffizienz und erneuerbare Energien
- Renaturierung Mölibach Dezmeber 2009

Bereits hat die Kommission „Energiestadt“ die weiteren energiepolitischen Massnahmen für 2010 angedacht. Diese werden in den nächsten Wochen ausgearbeitet und dem Gemeinderat vorgelegt.

Energiepolitisches Programm 2010

- Industriebubringer LBA
- Energieberatung für Bauherrschaften
- Parkplatzbewirtschaftung an der Rheinstrasse
- Weitere energetische Optimierungen bei den Gemeindeligenschaften
- Eco-Drive Kurs im 2010
- Aktionen im Bereich Wassersparen
- Genereller Entwässerungsplan (GFP, Pflichtenheft und Zustandsaufnahme)
- Beschaffungsrichtlinie für Anschaffungen der Gemeinde (Verwaltung, Fahrzeuge, Neubauten etc.)
- Weiterbildungsreglement
- Spesenreglement
- Weitere Gefahrenstellen für Fuss- und Radwege eliminieren

Für die Umsetzung des energiepolitischen Programms 2010 hat die Gemeinde folgende Beträge budgetiert.

- | | |
|---|---------------|
| • Umsetzung der Massnahmen | CHF 120'000.– |
| • Investitionen für Photovoltaikanlagen | CHF 200'000.– |
| • Förderung an Private für Anlagen | CHF 500'000.– |

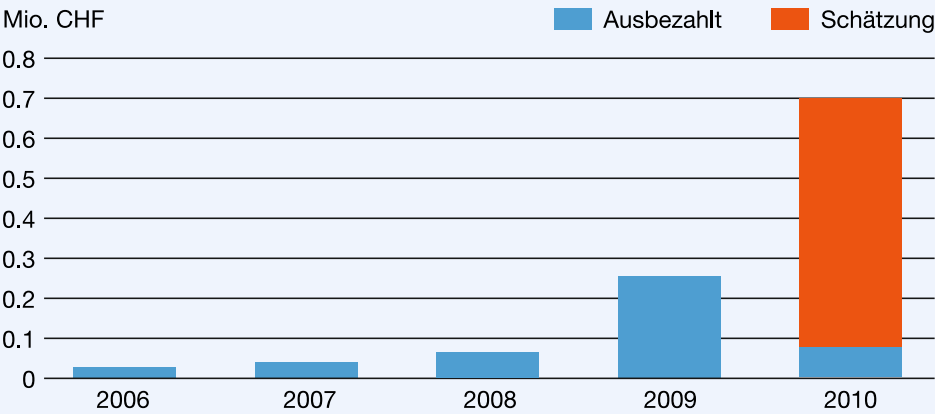


Wasserverbrauch, Kauf von Ökostrom, Nutzung von Sonnenenergie und vieles mehr enthält das Konzept, das uns zum Label "Energistadt" führen soll.

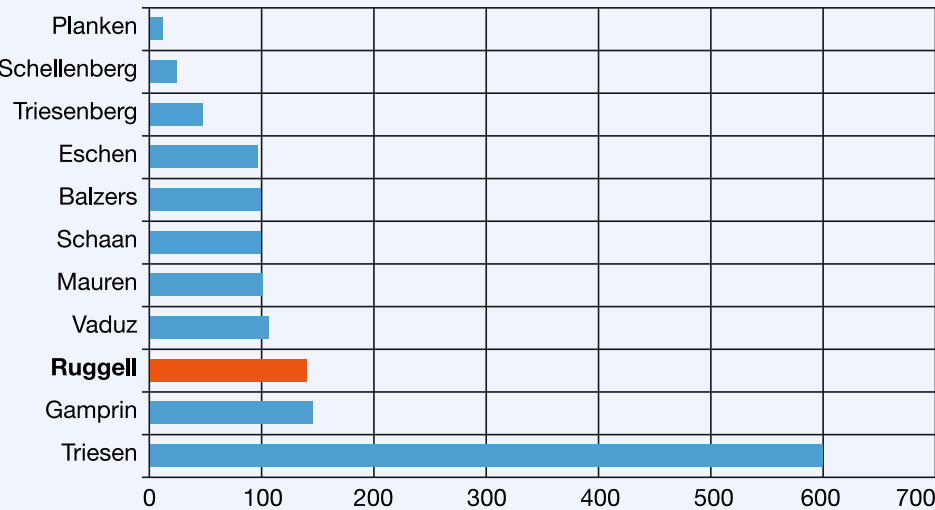
Energieförderbeiträge der Gemeinde

Im vergangenen Jahr wurden in Ruggell 46 Photovoltaikanlagen und 9 Anlagen thermischer Sonnenkollektoren genehmigt. Die Gemeinde unterstützte diese Projekte mit CHF 256'814.–

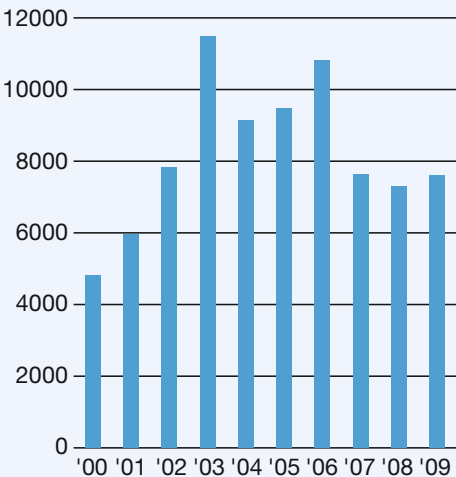
Entwicklung Förderbeiträge der Gemeinde Ruggell



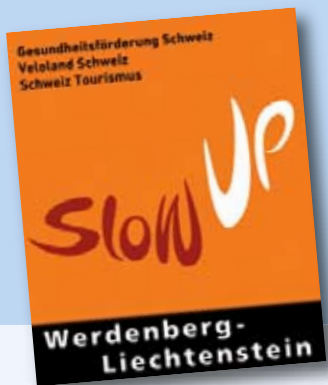
Förderleistung nach Gemeinden Förderleistung (kWp) der Gemeinden



Wasserverbrauch der Gemeindeliegenschaften in m³



Mit den installierten Photovoltaikanlagen und deren effektiven Leistung in kWp steht Ruggell per Ende Dezember 2009 an 3. Stelle aller Gemeinden.



Unter www.eco-drive.ch gibt nützliche Tipps zum energiesparend fahren

5. SlowUp

Werdenberg – Liechtenstein

zur Anregung, bewusster mit Energie umzugehen

Sonntag, 2. Mai 2010, 10 – 17 Uhr

Der SlowUp 2010 steht vor der Tür. Am 2. Mai 2010 kommen die Region Werdenberg und das Fürstentum Liechtenstein wieder in Fahrt. Von 10 – 17 Uhr wird auf beiden Seiten des Rheins kräftig gerollt und gefeiert. Die Strecke zwischen Sennwald und Wartau sowie Vaduz und Ruggell lädt ein, sich frei zu bewegen. Für viele motivierte Teilnehmer wurde der SlowUp in den letzten Jahren zum Erlebnis. Auch zum fünften Mal bietet er allen Sportbegeisterten viele spannende Aktivitäten. Die Strecke, welche sich grösstenteils auf Hauptstrassen von Sennwald bis Wartau und von Vaduz bis Ruggell befindet ist für den gesamten motorisierten Verkehr gesperrt und beträgt rund 44 km. Auf der gesamten Strecke finden sich Verpflegungs- und Unterhaltungsposten. Der SlowUp eignet sich für die ganze Familie und nebst der Gesundheitsförderung steht der gesellschaftliche Aspekt im Zentrum. Mit zahlreichen Spielen, einem unterhaltsamen Kinderprogramm und kulinarischen Höhenflügen sorgen in unserer Gemeinde auch dieses Jahr wieder verschiedene Vereine, Gastronomen und Private mit ihren Verpflegungsständen und anziehenden Spielen für alle Teilnehmer.

Das Gemeinde-OK freut sich auf zahlreiche Besucher, hofft auf schönes Wetter und einen reibungslosen Ablauf dieses regionalen Grossanlasses. Wir möchten alle dazu bewegen, diese wunderschöne autofreie Strecke zu nutzen und ein paar fröhliche Stunden auf dem Festplatz beim Vereinshaus zu geniessen.

Genauere Informationen, insbesondere für unsere Gemeinde, folgen zu einem späteren Zeitpunkt.

Sonderveranstaltung beim SlowUp in Ruggell

Klimafreundlicher Auto fahren mit der Eco-Drive® - Fahrtechnik

Wer umweltfreundlich, wirtschaftlich und erst noch sicher Auto fahren möchte, sollte ein Besuch der SlowUp Veranstaltung in Ruggell nicht versäumen. Besucher dieser Grossveranstaltung können ihr Fahrverhalten mit Hilfe von Eco-Drive® Simulatoren testen. Beim Festplatz wird ein Simulatorbus mit Simulatoren zur Verfügung stehen. Dort erfahren sie, wie sie umwelt- und treibstoffbewusster sowie sicherer fahren und wie viel Franken sie einsparen können. Mit der modernen Fahrtechnik sparen Fahrerinnen und Fahrer nicht nur Geld, sondern senken auch die Schadstoffemissionen. Ein Besuch lohnt sich also dreifach – fürs eigene Portemonnaie, für die Sicherheit auf der Strasse und für die Umwelt!

Eine lohnende Investition in die Zukunft. Alle sprechen vom Klimawandel – Eco-Drive® tut etwas dagegen, weshalb das Projekt von EnergieSchweiz und vom Klimarappen unterstützt wird. 2006 liessen sich über 35'000 Menschen in der Eco-Drive®-Fahrtechnik ausbilden. Durch zügiges Beschleunigen, frühes Hochschalten bei 2'500 Touren (und entsprechend spätem Herunterschalten), Fahren im höchstmöglichen Gang sowie vorausschauendes und gleichmässiges Fahren sparen die Eco-Driver um die 10% Treibstoff und jährlich mindestens 60 000 Tonnen CO₂. Bereits schulen über 700 zertifizierte Eco-Trainer in der ganzen Schweiz Privatfahrer in der Eco-Drive®-Fahrtechnik, die gesetzlicher Bestand in der Fahr Schüler-Ausbildung ist.

Weitere Informationen erhalten Sie bei: Quality Alliance Eco-Drive® Regula Zehnder, Tel. 043 344 89 89 info@eco-drive.ch, www.eco-drive.ch

“Mann”
wir
brauchen
Dich.

Beim MGV Ruggell



Der langjährige WLU-Wassermeister Norbert Marxer aus Mauren geht in Pension.



Georg Matt aus Mauren wurde zum vollamtlichen Geschäftsführer der WLU bestellt.

Personelle Weichenstellungen bei der WLU

Die Wasserversorgung Liechtensteiner Unterland (WLU) ist für die gesamte Wasserversorgung aller fünf Unterländer Gemeinden zuständig. Die Anforderungen an das Lebensmittel Wasser sind laufend gestiegen, was von Zeit zu Zeit auch entsprechende Anpassungen verlangt.

Auf Ende 2009 ging der sehr verdiente langjährige Wassermeister Norbert Marxer aus Mauren in Pension, und im Frühling 2010 wird ihm der Wassermeister-Stellvertreter Anton Pfeifer aus Ruggell ebenfalls auf diesem Wege folgen. Die WLU hat daher diese anstehenden Pensionierungen zum Anlass genommen, die Organisation zu überprüfen, um so diese Schwelle der personellen Veränderungen im Sinne einer Standortbestimmung und allfälligen Zukunftsausrichtung zu nutzen.

Vollamtlicher Geschäftsführer

Als eines der Ergebnisse dieser Überprüfung wurde die bisher von einem Gemeindevorsteher im Nebenamt ausgeführte Stelle des Geschäftsführers im Sinne eines vollzeitlichen Geschäftsführers ausgeschrieben und mit Georg Matt aus Mauren neu auf Anfang 2010 besetzt. Mit der Anstellung von Georg

Matt, der die WLU bisher mit seiner eigenständigen Firma durch den Technischen Support von extern her vollumfänglich unterstützte, ist somit die nahtlose Kontinuität in der WLU gegeben.

Neuer Wassermeister

Es bestand im Weiteren die glückliche Situation, dass aus dem bestehenden Mitarbeiterstab mit Roman Haldner aus Eschen der neue Brunnenmeister gewonnen werden konnte und mit Orlando Marxer aus Balzers der Brunnenmeister-Stellvertreter. Mit der Anstellung von Patrick Guignard aus

Eschen und Alexander Matt aus Mauren und der weiterhin im Dienste der WLU stehenden Sekretärin Andrea Klein (Mauren) vervollständigt sich das WLU-Team, das sich nach wie vor in der seit vielen Jahren gleich bleibenden Kompaktheit präsentiert.

Die Unterländer Vorsteher, welche die WLU als Genossenschafter strategisch führen, sind überzeugt, mit diesen Neuausrichtungen die WLU wiederum für viele Jahre zukunftsgerichtet fit aufgestellt zu haben.



Einladung zum grossen WLU-Jubiläumfest

Samstag, 11. September 2010
12.30 -17.00 Uhr
Gemeindezentrum Gamprin

Freuen Sie sich auf ein interessantes, attraktives und abwechslungsreiches Jubiläumfest.

Ihre WLU
Präsident Donath Oehri



Liechtenstein an der EXPO 2010 in Shanghai

Vom 1. Mai bis 31. Oktober 2010 wird unser Land an der bisher grössten Weltausstellung der Geschichte in Shanghai (China) teilnehmen. Das Thema der EXPO 2010 lautet "Better City, Better Life" - Ein besseres Leben in einer besseren Stadt.

Der EXPO-Auftritt Liechtensteins ist ein gemeinsames Projekt von Land, Gemeinden, Wirtschaftsverbänden und liechtensteinischen Stiftungen, welches für eine positive Ausstrahlung und eine realistische Wahrnehmung Liechtensteins im Ausland sorgen wird.

Begegnung mit einem Kleinstaat

Das Fürstentum zeigt mit seinem Auftritt, wie ein Kleinstaat mit globalen Herausforderungen wie Verstädterung umgeht. Liechtenstein kann zwar mit seiner Bevölkerung von ca. 36'000 Einwohnern und seinem gebirgigen Landesteil, der zwei Drittel der Landesfläche ausmacht, kaum als städtisch bezeichnet werden. Doch die überbauten Gebiete Liechtensteins im Rheintal sind Teil eines ausgedehnten regionalen Wohn- und Arbeitsraumes mit den benachbarten Gebieten Österreichs und der Schweiz. Liechtensteins Auftritt zeigt auf, dass Respekt für die natürliche Umgebung und für die Nachbarn eine Voraussetzung für die erfolgreiche Verbesserung des gemeinsamen, grenzüberschreitenden Lebensraums ist.

Drei Pavillons – Shanghai, Vaduz, Internet

Liechtenstein hat an der EXPO 2010 mit drei Pavillons – in Shanghai, Vaduz und im Internet – einen besonderen Auftritt. In Shanghai wird sich Liechtenstein den

70 Millionen erwarteten Besuchern der EXPO 2010 vorstellen und die Notwendigkeit von „Dialog und Respekt“ betonen. Denn kleine Gesprächspartner sind besonders auf den Respekt des Gegenübers angewiesen, um im Dialog wirklich gehört zu werden.

Auch der Pavillon in Vaduz befasst sich mit dem Unterthema "Respekt und Dialog". Die Liechtensteiner Bevölkerung wird während der sechs Weltausstellungsmonate oft Gelegenheit haben, Aufführungen von Liechtensteiner oder Ausländervereinen in Liechtenstein sowie kulturelle Darbietungen aus China zu geniessen. Durch die zusätzliche Präsentation des offiziellen Liechtenstein EXPO-Films und eines filmischen Rundgangs durch die EXPO können auch diejenigen, die nicht selbst nach Shanghai reisen, Liechtensteins Auftritt an der Weltausstellung in Vaduz miterleben und erhalten dadurch einen Eindruck von der einzigartigen EXPO-Atmosphäre. Die Veranstaltungen werden jeweils im Vorfeld publiziert werden.

Im dritten „Pavillon“, einer Internet-Informations-Plattform unter www.expo2010.li, entsteht in Zusammenarbeit mit dem Institut für Architektur und Raumplanung der Hochschule Liechtenstein ein Online-Labor, in dem Studenten, Architekten und Planer Lösungen zum Expo-Thema „Better City, Better Life“ erarbeiten. Ausserdem sollen die konkreten Beiträge, die Liechtenstein bereits in den verschiedensten Bereichen zu einer nachhaltig besseren Welt leistet, aufgezeigt werden.

Die geographische Distanz zwischen Ruggell und Shanghai ist mit über 9.000 km zugegebenermassen gross. Die Flugzeit von Zürich nach Shanghai beträgt rund elf Stunden. Doch Liechtenstein kann bei seinem Auftritt auf bereits bestehende vielfältige politische, wirtschaftliche, kulturelle und sportliche Beziehungen zu China aufbauen und diese vertiefen.

China ist politisch wie wirtschaftlich ein Zukunftsmarkt, selbst für kleine Länder wie Liechtenstein. Dies beweist auch das seit 2008 in Ruggell ansässige Unternehmen UCP, das von Shanghai aus seine Plasmareinigungssysteme erfolgreich auf dem chinesischen Halbleitermarkt verkauft. Alfa-sys, ein Schwesterunternehmen der seit 1989 in Ruggell beheimateten CNC Mechanik AG, vertreibt ebenfalls sehr erfolgreich Werkzeugvoreinstell- und Werkzeugmontagegeräte in China. Beide Unternehmen gehören der Büchel Holding an.

Juwel der Alpen - Liechtenstein auf Chinesisch

Liechtenstein will sich an der EXPO 2010 als moderner, souveräner europäischer Staat im Herzen der Alpen bekannt machen. Anstelle einer wörtlichen Übersetzung soll eine poetische chinesische Beschreibung des Fürstentums - in traditionellen chinesischen Zeichen vom prominenten chinesischen Künstler und Kalligraph Liang Guorong, dabei helfen: Emporragende Alpen, glänzender Liechtenstein

巍峨阿尔卑斯山 璀璨列支敦士登

梁国荣 2010



Blick von der Terrasse auf die Dreischwesternkette.

„Café Öhri met Underloft“

Café Öhri in neuen Händen und mit geänderten Öffnungszeiten

Ruggell – Ab der Woche vom 12. April 2010 ist das Café Öhri nach den Betriebsferien vom 4. bis 11. April wieder am Abend geöffnet. Morgens um 8 Uhr werden die Türen geöffnet. Gekocht wird nicht nur täglich am Mittag, sondern auch von Mittwoch bis Samstag am Abend von 17 bis 21 Uhr. Das Café und die Café-Bar Underloft sind eine Betriebseinheit im Dienste der Kunden.

Neue Geschäftsführung

Die Geschäftsführung des Café Öhri und der Café-Bar Underloft geht in die Hände von Reto und Marco Öhri über. Die beiden Brüder wollen die Café-Kultur im Dorf Ruggell hochhalten und dementsprechend deren charakteristische Elemente untermauern und zusätzliche Angebote schaffen. Das Wirtepaar Hannelore und Karl-Heinz Öhri ist per Ende März, nach über 40-jähriger Tätigkeit in der Gastronomie, in das zweite Glied getreten.

Ausweitung des Angebots

Mittags werden weiterhin ein preiswertes Dreigang-Menü und ein vegetarisches Gericht angeboten. Es besteht auch eine kleine Auswahl an Gerichten à la carte. Neu können die Gerichte auch über die Gasse mitgenommen werden. Mit dem Schliessen der Küche um 21.00 Uhr wird der Service von der Café-Bar Underloft aus organisiert.

Das Café bietet einen schönen Rahmen für Gespräche, den Meinungsaustausch an der Bar oder die Möglichkeit, bei einem Frühstück gemütlich die Tageszeitungen zu lesen. Die Café-Bar bietet sich an für Apéro-Gesellschaften und ist ideal für Nachtschwärmer, die Ruggell nicht nur bei Tageslicht genießen. Die Terrasse zwischen Dreischwestern und Hohem Kasten lädt zum Verweilen ein, ob beim Mittagsmenu oder bei einem Glace.

Neben dem Abendbetrieb des Cafés wird das Programm der Café-Bar Underloft (underloft.li) für Abwechslung an der Dorfstrasse 29 sorgen.

Gastronomie der offenen Türen

Das Café Öhri-Team ist offen für die gastronomischen Wünsche der Kunden. Die Café oder Bar-Räumlichkeiten können für Gesellschaften (20 – 40 Leute) reserviert werden - entweder begleitet von einem Mehrgang-Menü oder auch zu Apérozwecken.

Im Zentrum der Geschäftsphilosophie steht das Bestreben, den Gästen über den Genuss von Gerichten und Getränken an einem schönen Platz den Rahmen für ein geselliges Zusammensein zu bieten.

Das Café Öhri-Team freut sich auf Ihren Besuch.

Öffnungszeiten Café Öhri

Mo/Di: 8 – 18 Uhr

Mi/Do: 8 – 24 Uhr

Fr/Sa: 8 – 1 Uhr

Kontakt

Café Öhri, Reto Öhri
Dorfstrasse 29, 9491 Ruggell
www.cafeoehri.li

E-Mail: info@cafeoeohri.li

Tel. 00423 373 14 26

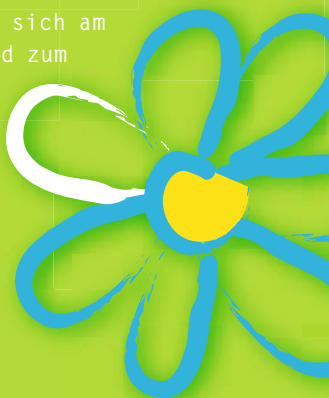
Von Herzen besten Dank all jenen, die sich am Weihnachtsmarkt für uns eingesetzt und zum Wohle unserer Kinder gesammelt haben!



unanders

Selbsthilfegruppe für Familien
von Kindern mit Behinderung
in FL und Region

www.unanders.li Danke für Ihr Interesse





JAG – ganz orientalsich

Jugendaustausch mit Mädchen aus Marokko

In der Zeit vom 20. bis 31. Juli 2010 organisiert die JAG einen Jugendaustausch mit einer Mädchengruppe aus Marokko. 10 Mädchen zwischen 14 und 18 Jahren kommen mit zwei Begleiterinnen nach Liechtenstein. Wir suchen Mädchen aus Liechtenstein, die mit ihnen diese Tage verbringen möchten und sie 2 Nächte zu Hause beherbergen können. Nach diesen zwei Nächten werden alle Teilnehmerinnen aus Marokko und aus Liechtenstein gemeinsam im Vereinshaus in Ruggell übernachten.

Jeden Tag wird es coole und interessante Aktivitäten geben: Ausflüge z. B. Alpamare, Züricher Zoo, Wandertage, Diskussionsabende, Discoabende, Live Musik, Spaß, Chillen und viel mehr. Mit einer Pauschale von CHF 125,- inkl. Übernachtung, Verpflegung, Eintritte, Transport usw. bist du dabei.

Zu Ostern 2011 oder im Sommer 2011 organisieren wir den Gegenbesuch und fliegen mit Mädchen aus Liechtenstein zu den marokkanischen Mädchen nach Marokko. Dort werden die zwei Gruppen auch jeden Tag gemeinsam etwas erleben.

Das Projekt wird von der Jugendarbeitsgemeinschaft Ruggell, Schellenberg und Gamprin organisiert und finanziell und ideell vom Amt für Soziale Dienste unterstützt. Hamid Lechhab und Gabi Greiner-Robin, zwei Jugendarbeitende der JAG, leiten das Projekt. Wenn du Interesse hast, komm einfach

am Samstag, 10. April, um 15.30 Uhr im Jugendraum in Ruggell (beim FC Ruggell) vorbei. Lass dich informieren und verpasse die Gelegenheit nicht, eine andere Kultur und andere junge Mädchen kennen zu lernen. Deine Eltern dürfen freilich mitkommen, wenn sie möchten. Wenn du Interesse hast und an diesem Tag keine Zeit hast, rufe an, Telefon 7917608 oder sende ein E-Mail: jag@adon.li.

Kann Yamakan „Orientalische Märchen als pädagogisches Mittel“

In Zusammenarbeit mit der Primarschulen von Ruggell, organisierte die JAG jeweils einen Märchenvormittag für die 4. Klassen dieser Schule. Am 10. März warfen die Schüler und Schülerinnen und ihr Lehrer Kurt Marxer einen Blick auf den Orient, bekamen eine spezielle orientalische Jause und genießen Märchen, die sie in einer anderen Welt versetzten.

Es lässt sich nicht leugnen, dass Kinder von Märchen fasziniert sind und dass das besondere Gründe haben muss. Dies ist damit zu erklären, dass Märchen gewisse Strukturelemente aufweisen, die dem kindlichen Rezipienten entgegenkommen. Märchen helfen dem Kinde bei der Ausbildung seiner Phantasie, sie vermitteln in bildhafter Weise die Welt und geben Modelle für die Lebensbewältigung. Den unbewussten Ängsten des Kindes wird in symbolischer Form Gestalt verliehen.

Der Erzähler suchte Märchen aus, dessen Themen geprägt sind vom Alltag eines jeden Kindes: Freundschaft, Ausgrenzung, Zusammenleben usw. und kann auch als Vorbereitung für das inzwischen klassische Projekt: „Positive Gewaltbewältigung“ für die 5. Klassen der 3 Primarschulen der JAG angesehen werden.

Jugendliche der JAG für Kinder und Teenager mit Behinderung

Wie jedes Jahr seit der Gründung der JAG engagierten sich Jugendliche für soziale Projekte. Im Jahr 2009 arbeiteten sie monatelang in verschiedenen Projekten für Kinder und Teenager mit Behinderung in Liechtenstein.

In Anwesenheit von Thomas Goop, Präsident der JAG, übergaben sie am 27. 2. 2010 feierlich das gesammelte Geld dem Verein „Einander“. Die JAG bedankt sich bei allen Jugendlichen, die sich für das Projekt eingesetzt haben!





Kinder aus zwei verschiedenen Kindergartengruppen finden zueinander.

Offener Kindergarten

Ein Projekt der Kindergärten Ruggell

Seit Anfang 2010 läuft in den Kindergärten Ruggell das Projekt „Offener Kindergarten“. Die Kindergartenkinder haben die Möglichkeit, während eines Nachmittages in der Woche einen anderen Kindergarten in der Gemeinde zu besuchen, dort zu spielen, zu arbeiten etc. Ziel dieses Projektes ist es, den Kindern zusätzliche, unterschiedliche Spiel- und Arbeitsangebote zur Verfügung zu stellen sowie die Möglichkeit zu bieten, neue Freundschaften zu schliessen. Zudem lernen die Kinder, auf neue Gegebenheiten, andere Regeln und weitere erwachsene Bezugspersonen einzugehen. Die Kindergärten liegen in Ruggell alle sehr zentral beim Schulhaus was sich als ideal für die Durchführung des Projektes erweist. Der "Offene Kindergarten" ist bisher ein voller Erfolg und bei den Kindern sehr beliebt.

Jacqueline Büchel

Kirchliches



Adventslicht 2009

Bereits zum siebten Mal brannte das Adventslicht während jedem Tag im Dezember an einem anderen Ort im Dorf. Immer wieder gibt es auch neue Ideen und Gastgeber, so z.B. der Musikverein Frohsinn, der an einem Abend an verschiedenen Plätzen im Dorf Weihnachtslieder spielte und am Schluss die vielen Zuhörer beim Saaleingang mit Glühwein und Zopf verwöhnte.

Adventsmarkt 2009

Der Stand beim Adventsmarkt war in vielerlei Hinsicht erfolgreich: erstens verzierten Kinder eifrig über 100 Lebkuchen und zweitens konnte noch ein schöner Betrag an das Projekt „unanders“ gespendet werden. Herzlichen Dank an die vielen Eltern, die den Kindern diese schöne Beschäftigung ermöglichten und auch ein grosses Dankeschön an die vielen fleissigen Helferinnen, die den Stand betreuten.



Aufnahme der Neuministrantinnen am 29. November 2009

Zu Beginn des neuen Kirchenjahres konnte Pfarrer Josef Jopek am 1. Adventsonntag vier neue Ministrantinnen in den Dienst der Kirche aufnehmen. Zuvor hatten sie sich in mehreren Ministrantenstunden fleissig auf ihre neue Aufgabe vorbereitet. Mit viel Freude dürfen sie nun aktiv bei den Gottesdiensten mitwirken und damit unser Pfarreleben bereichern.

Herzlichen Dank an die Mädchen für diese Bereitschaft.

Es sind dies: Fabienne Biedermann, Nina Hilti, Sarah Hirzel, Jeannine Dinkelmann.

Patrozinium St. Fridolin

Das Hochamt zum Patrozinium fand am Sonntag, 7. März 2010 statt. Der Festgottesdienst wurde vom MGK-Kirchenchor würdig mitgestaltet. Der Gastpriester Pfr. Dr. Herbert Spieler aus Frastanz hielt die sehr aufbauende und eindrucksvolle Predigt.

Der Seniorennachmittag zum Gedenken an den Kirchenpatron fand am Dienstag, 9. März 2010 statt. Jutta Hoop aus Ruggell und Ursula Oehri aus Planken machten sich auf unterhaltsame Art gemeinsam mit den Anwesenden auf die Suche nach den Frauen auf den Stammtafeln der Bürgerfamilien. Die Seniorinnen und Senioren unterhielten sich dabei rege. Anschliessend genossen sie die feinen Torten und Getränke welche der Pfarreirat für sie bereithielt.



Grosses Interesse an den Stammtafeln, nebst Appetit auf Süßes bestimmten den Seniorennachmittag



v.l.n.r. Franz Haldner, MGV-Vizepräsident, Remi Biedermann, Hanspeter Spalt, Pfarrer Josef Jopek, Walter Kind, Pfr. Dr. Herbert Spieler, Peter Büchel, MGV-Präsident

Grosszügige Unterstützung der Sternsinger-Aktion

Die OrganisatorInnen der Sternsinger-Aktion bedanken sich ganz herzlich bei der Ruggeller Bevölkerung für die Grosszügigkeit und die freundliche Aufnahme der Sternsinger.

Die drei Sternsingergruppen durften den noch nie erreichten Betrag von CHF 15.000.00 in Empfang nehmen. Freundlicherweise unterstützt der Liechtensteinische Entwicklungsdienst das Sammelergebnis zusätzlich um weitere CHF 10.000.00.

Mit Ihrer Spende konnten folgende Projekte unterstützt werden:

- Projekt PAN, das sich um die Betreuung, Ausbildung und Rechte arbeitender Kinder in Arequipa/Peru kümmert
- Verein Namaskar India mit dem Projekt 'Asha Deep'. Dieses bezweckt u.a. den Bau eines Schulungszentrums. In diesem sollen Jugendliche und Erwachsene durch gezielten Unterricht und Kurse zu einem selbständigen Leben befähigt werden

Weitere Zuweisungen gingen an unsere Ruggeller Missionare Sr. Leoni Hasler und Pater Josef Oehri sowie an ein Kongo- und Polen-Projekt.

Das grossartige Ergebnis verdanken wir aber insbesondere auch den bereitwilligen Schülerinnen und Schülern und

deren jugendlichen Begleitpersonen. Ebenfalls danken wir Frau Waltraud Amann und Herrn Thomas Goop für das Einstudieren der Texte sowie Herrn Pfarrer Josef Jopek für die Gestaltung des Aussende- und Dank-Gottesdienstes.

Danke den Mitgliedern des Pfarreirates, welche uns wiederum mit delikaten Kuchen verwöhnt haben. Wie in den vergangenen Jahren hat uns der FC Ruggell wiederum zu einem feinen Mittagessen in sein Vereinshaus eingeladen. – Herzlichen Dank den Senioren des FC und speziell dem Koch Sigfried Hasler. Josef Mali Getränkehandel, Ruggell, hat uns die Getränke spendiert. Auch ihm danken wir herzlich.

Die OrganisatorInnen der Sternsinger-Aktion

Kirchenehrungen

Am 3. Fastensonntag, 7. März 2010, feierte unsere Pfarrkirche das Hochamt zum Patrozinium St. Fridolin. Im Anschluss an den Festgottesdienst erhielten drei verdiente Sänger des MGV-Kirchenchors eine kirchliche Auszeichnung für ihren verdienstvollen Beitrag zur Pflege des kirchlichen Chorgesangs. Es sind dies Remi Biedermann für 20 Jahre, Hanspeter Spalt für 30 Jahre und Walter Kind für 40 Jahre.

Todesfälle

Wir gedenken unseren Verstorbenen und entbieten den Angehörigen unser herzlichstes Beileid.

28.02.2010	Rudolf Lanter, Landstrasse 42, Ruggell
06.03.2010	Martina Hoop, Bergstrasse 19, Ruggell
15.03.2010	Berta Büchel, Dr.-Albert-Schädler-Str. 11 Eschen



Judo Club Ruggell

Der JC Ruggell wurde am 11.11.1983 gegründet. Ziel war es, diesen japanischen Kampfsport bekannter zu machen. Als erster Präsident fungierte Paul Büchel, der auch zusammen mit anderen Trainern Schüler und Erwachsene trainierte.

Seit 2002 stand Magnus Büchel als Präsident dem Judo Club Ruggell vor. In dieser Zeit konnte der Judo Club einen enormen Zuwachs von Kindern und Jugendlichen verzeichnen. Mit über 100 Mitgliedern ist der Judo Club Ruggell der grösste Judo Club in Liechtenstein.

Der neu gewählte Vorstand setzt sich wie folgt zusammen:

Präsident: David Büchel

Vizepräsident: Matthias Rietzler

Kassier: Paul Büchel

Aktuar: Reo Hamaya

Beisitzer: Martina Augsburg

Chef Technische Kommission: Magnus Büchel

Seit der Gründung starteten schon mehrere Vereinsmitglieder an internationalen Grossanlässen wie Europameisterschaft, Weltmeisterschaften, Olympischen Sommerspielen, Kleinstaatenspielen und der Europäischen Jugend-Olympiade.

Des Weiteren ist der JC Ruggell an Turnieren in der Schweiz, Österreich, Deutschland und Italien äusserst erfolgreich.

Clubmitglieder konnten sich die letzten Jahre immer wieder für die Schweizer Einzelmeisterschaften qualifizieren und

tolle Rangierungen erkämpfen. Allen voran David Büchel mit 2 Schweizermeistertiteln und Simon Tischhauser mit 1 Schweizermeistertitel. Regina Biedermann erkämpfte zwei Mal die Silbermedaille, Reo Hamaya wurde Dritter.

2009 war für den Judo Club ein super Jahr. Die Schüler, Jugendlichen, Junioren und Elitekämpfer konnten insgesamt 44 Goldmedaillen, 50 Silbermedaillen und 122 Bronzemedaillen gewinnen!

Diese tollen Erfolge sind natürlich auch ein gutes Zeichen für den Trainerstab vom JC Ruggell. Sieben Trainer und Trainerinnen haben im Laufe der letzten Jahre die J&S Leitausbildung erfolgreich abgeschlossen, ihnen stehen vier Judokas als Hilstrainer zur Seite.

Bereits zum zweiten Mal organisierte der Judo Club heuer ein Judoturnier für Schüler. Über 100 Nachwuchskämpfer/innen aus der Schweiz, Österreich und Liechtenstein nahmen daran teil.

Dieses Jahr wird der Judo Club Ruggell auch mit einer Mannschaft an der Schweizer Mannschaftsmeisterschaft im Einsatz stehen.

Dass neben den zahlreichen Trainings, sieben pro Woche, auch die Geselligkeit nicht zu kurz kommt, beweist eindrücklich der zur Tradition gewordene Grillabend, an dem sich über 100 Judokas mit ihren Eltern bei Wurst und Brot, Salat- und Dessertbuffet vergnügen. Für Informationen steht Magnus Büchel gerne zur Verfügung.

Buntes fasnächtliches Treiben

Die Narrenzunft Ruggell nahm dieses Jahr mit 41 Kindergarten- und Schulkindern an den Umzügen in Vaduz und Schaan teil. Das Motto lautete "Himmel und Hölle". Die Mädchen verkleideten sich als Engel und die Buben waren die Teufel - was ihnen sichtlich gefallen hat. Auch der Fasnachtsdienstag war für die Kinder wieder ein toller Nachmittag. Zuerst fand der traditionelle Umzug von der Spiegelstrasse zur Kreuzstrasse über den Langacker zum Saal statt. Angeführt wurde der Umzug von den Tuarbagugern, gefolgt von den NZR-Kindern, dem TTC Ruggell mit ihrem Wagen und den restlichen Fasnachtsbuzzis. Natürlich liessen es sich die Tuarbaguger nicht nehmen, auch im Saal für die Kinder aufzuspielen. Danach versetzte ein Zauberer die Kinder in Staunen. Abgerundet wurde dieser Nachmittag mit Spielen auf der Bühne und einer Polonaise in die Saalküche, wo die Kinder ein Wienerli mit Brot spendiert bekamen. An dieser Stelle sprechen wir ein Dankeschön an unsere Gönner aus.

Auch der Rosenmontag fand bei den Anwesenden grossen Anklang. Es gab auch viele Komplimente bezüglich der Saaldecoration. Die Band EdelVoice brachte von Anfang an Stimmung in den Saal und es wurde rege getanzt. Natürlich waren auch die Plunderhüßler und die Tuarbaguger mit dabei. Es wurde wieder lange gesungen, getanzt und gefeiert.

Narrenzunft Ruggell



Adventskonzert der Singgruppe Ruggell-Gamprin

Die Kinder der Singgruppe Ruggell-Gamprin unter der Leitung von Verena Huber, Rahel Malin und Corinne Grendelmeier-Nipp luden am Sonntagmorgen um 11.00 Uhr in die Pfarrkirche ein und stimmten das grosse Publikum auf den Advent ein.

Die Piccolinos, die Cantandos und die foryou bereiteten ihren Familien und Verwandten und allen, die dem jungen Verein nahe stehen, mit insgesamt 11 Liedern Freude und versetzten sie in adventliche Stimmung:

Besuch vom Nikolaus

Das einführende Lied „Heute kommt der Nikolaus“ lockte gar den Nikolaus in die Kirche. Er wurde von den Kleinsten der Singgruppe zu Kaffee und Kuchen eingeladen und so blieb er das ganze Konzert durch und fand lobende Worte für den Einsatz und das Engagement der Kinder während der Probewochen durchs Jahr.

Abwechslungsreiche Literatur

Die einzelnen Liederblöcke wurden von Mädchen aus der foryou-Gruppe mit einem kurzen Ansagetext eingeführt. So sangen die Piccolinos unterhaltsame adventliche deutsche Lieder. Die mittlere Gruppe der 7 bis 11jährigen Mädchen unterhielten das Publikum mit bekannten Liedern wie „Oh, du Fröhliche“ oder „Immer wenn es Weihnacht wird“.

Die foryous gaben die Lieder „Let's sing a song of Christmas“, „In the bleak midwinter“, und „Santa Claus is coming to town“ in englischer Sprache zum Besten.

Gritibänz für ihre Leistung

Die Präsidentin Karin Büchel bedankte sich bei allen Sponsoren und Gönnern für die Unterstützung, dem Vorstand und auch allen Helfern des Adventskonzerts.

Der Nikolaus verteilte im Anschluss allen Kindern einen feinen Gritibänz.

Vereinsnachrichten – Frauenchor Ruggell

Konzert-Unterhaltungsabend

Der Konzert-Unterhaltungsabend am 7. Februar 2010 im Ruggeller Gemeindesaal war ein voller Erfolg. Die viele Arbeit hat sich gelohnt, konnten wir doch ein grosses Publikum begeistern. Wir wollten einmal was ganz Anderes auf die Bühne bringen. Unser Konzert sollte gespickt sein mit zahlreichen Überraschungseffekten und in den Traum des „Rocky Boki“ integriert werden. Aber wie so oft im Leben platzt der Traum und die Realität holt jeden ein und so endete das Konzert mit: „S'isch jo no a klisas Träumli gsi.“ Wir freuen uns, dass so viele Ruggeller das Unterhaltungs-Angebot wahrgenommen haben.

Konzert MGV – Festwirtschaft

Anlässlich des Konzertes des MGV Kirchenchores Ruggell am Sonntag, 21. März 2010, 17.00 Uhr, im Gemeindesaal Ruggell hat der Frauenchor die Festwirtschaft übernommen. Wir durften die Gäste mit delikaten Speisen verwöhnen.



Matinee-Konzert

Aus terminlichen Gründen wurde das bereits für November 2009 angekündigte Matinee-Konzert mit Kompositionen von Friedrich Nestler auf Sonntag, 25. April 2010, 11.00 Uhr verschoben. Das Konzert findet im Proberaum (oberster Stock) des Musikhauses statt. Die Proben-Arbeit hat bereits begonnen. Wir freuen uns auf recht viele Besucher.

Proben – Stimmbildung

Selbstverständlich freuen wir uns immer wieder über den Eintritt neuer Sängerinnen, die am Chorgesang Freude haben. Auch unsere wöchentliche Gruppenstimmbildung mit Corinne Grendelmeier erfreut sich regen Zuspruchs und grosser Beliebtheit.

Wir proben jeweils an einem Donnerstag von 18.30 – 20.00 Uhr im Proberaum des Musikhauses.

Der Probenplan ist ersichtlich unter www.frauenchor-ruggell.com



v.l.n.r Franz Haldner, Hanspeter Spalt, Sigi Schwarz, Alfio Alfonso, Peter Büchel



v.l.n.r Christian Öhri, Sabine Büchel, Stefan Oehry, Alexandra Büchel, Marco Pfeiffer, Claudia Vogt-Oehry, Dominic Büchel

Neuer Vorstand MGV-Kirchenchor Ruggell

Am 11. Februar 2010 fand die ordentliche Generalversammlung des MGV-Kirchenchors im Musikhaus statt. An der Versammlung nahmen 22 Mitglieder teil. Neben den üblichen statutarischen Geschäften musste der Vereinsvorstand neu gewählt werden. Der neue Vorstand setzt sich aus folgenden Mitgliedern zusammen:

- Peter Büchel, Präsident, bisher
- Franz Haldner, Vizepräsident
- Alfio Alfonso, Schriftführer
- Heinz Grassmayr, Kassier
- Sigi Schwarz, Beisitzer
- Hanspeter Spalt, Notenwart
- Leo Biedermann, Fähnrich
- Bruno Büchel, Revisor
- Alfons Ritter, Revisor

Remi Biedermann ist als Mitglied des Vorstandes zurückgetreten. In den vergangenen Jahren hat er in verschiedenen Funktionen im Vorstand mitgewirkt. Zuletzt war er Schriftführer und Notenwart. Der Verein dankt ihm für seine langjährigen Einsatz im Vorstand.

Neuer Vorstand und Jubiläum des Musikvereins Frohsinn Ruggell

An der Generalversammlung des Musikvereins, welche Ende Januar im neuen Aufenthaltsraum des Musikhauses stattfand, standen in diesem Jahr die Ämter Präsident, Sekretär, Schriftführer sowie Personalverantwortlicher zur Wahl. Während sich Marco Pfeiffer als Präsident einstimmig bestätigen liess, gaben die drei weiteren Vorstandsmitglieder ihr Amt je einem Nachfolger weiter, die dann ebenfalls einstimmig neu in ihr Amt gewählt wurden. Somit setzt sich der Vorstand für das Jahr 2010 wie folgt zusammen: Marco Pfeiffer, Präsident (bisher); Dominic Büchel, Vizepräsident (bisher); Sabine Büchel, Sekretärin (neu); Stefan Oehry, Kassier (bisher); Christian Öhri, Schriftführer (neu); Claudia Vogt-Oehry, Personalverantwortliche (neu); Alexandra Büchel, Jugendleiterin (bisher); Tobias Heeb, Jugendleiter-Stellvertreter (bisher). In diesem Jahr feiern wir das 125-Jahre-Jubiläum unseres Vereins. Aus diesem Grund haben wir uns entschlossen, auf das ganze Jahr verteilt verschiedene musikalische Zeichen zu setzen, welche auf unseren Verein und unsere Stellung in der dörflichen Gemeinschaft hinweisen. Wir würden uns freuen, Sie bei diesen Anlässen begrüßen zu dürfen. Alle Auftritte sind im ausgeteilten Flyer sowie im Internet unter www.mvruggell.li nachzulesen.

Christian Öhri



Neuer "Look" für den Musikverein Frohsinn Ruggell

Zum 125 Jahre Vereinsjubiläum hat der Musikverein Frohsinn einen neuen "Look" erhalten. Das bisherige Logo, welches 1985 von Markus Büchel gestaltet wurde, wird abgelöst durch das "Design" seiner Tochter Stephanie Büchel. Frischer Wind mit vielen Melodien soll das neue Erscheinungsbild des Vereins symbolisieren. Auch das Traditionelle, durch die Verwendung der Gemeindefarben blau, gelb und rot, soll in Zukunft Bestand haben. Die kleinen und grossen Striche, stehen für die leisen und lauten Töne des Klangbildes, sowie für die Notenwerte. Präzision, welche der Verein anstrebt, widerspiegelt sich in der Klarheit und der Form des Logos. Die Elemente und die Farben sind Ausdruck von Harmonie in den Klängen, wie auch im Vereinsleben. Das Erscheinungsbild wurde auf das Wesentliche reduziert und entspricht damit dem heutigen Zeitgeist.

Stephanie Büchel



Vereinsnachrichten FC Ruggell

Erfolgreiche Junioren des FC Ruggell

Die Nachwuchsfussballer des FC Ruggell waren an verschiedenen Hallenturnieren sehr erfolgreich.

Turniersieg der E-Junioren beim Nikolaus Turnier des FC Triesenberg

Die E-Junioren mit den Trainern Ralph Büchel und Alen Papikjan gewinnen das Nikolaus Turnier des FC Triesenberg in der Kategorie E. Zusätzlich holte Nico Aftonidis die Auszeichnung des besten Spielers bei den E-Junioren.

Turniersiege der F-Junioren in Göfis, Frastanz und Feldkirch

Beim Advent-Turnier in Göfis sind die U8 und U9 Mannschaften des FC Ruggell siegreich. Die F-Junioren gewinnen ebenfalls das Nachwuchshallenturnier des SV Frastanz. In Feldkirch heimsen die F-Junioren beim Hallenturnier einen weiteren Sieg ein, wobei sie in der Finalrunde ohne Gegentore blieben. Die Mannschaften werden von Norbert Büchel und von Myrtha Heeb erfolgreich trainiert



Jassplausch mit dem Musikverein Frohsinn Ruggell am 20. Nov. 2009

Der Einladung zum Jassplausch in der Widau folgten wiederum viele Ruggeller Musikanten und natürlich FC Senioren. Sigi verwöhnte die Jassfreudigen mit einem feinen Nachtessen, so dass alle gut gestärkt ihr Jasskönnen unter Beweis stellen konnten. Es wurde um jeden Punkt "gekämpft" und es blieb spannend bis zum Schluss. Trotz toller Leistung des Musikvereins ging der erste Preis an die FC Senioren. Walter Büchel entpuppte sich als Jassfuchs und hob natürlich seine Jassqualitäten hervor. Wiederum andere meinten, dass es nur Kartenglück gewesen sei. Wie dem auch sei, es gab nur Gewinner an diesem Abend. Bis früh morgens wurde weiter gegasst und natürlich ausführlich diskutiert. Mit einem letzten Glas im Stehen wurden dann die Lichter gelöscht.

Adventslicht 2009

Am 12. Dezember 2009 nahmen wir Senioren zum dritten Mal am Adventslicht teil. Sigi, Alois und René hatten den Aussenbereich des Clublokals mit viel Mühe schön dekoriert, so dass schnell eine weihnachtliche Stimmung aufkam. An der Feuerstelle im Freien wurde in einem grossen Topf der Glühwein gekocht. Über 40 Besucher genossen den schönen und besinnlichen Adventsabend. Nach Ende des offiziellen Teils übersiedelte die Gruppe in das Clublokal und genoss die hausgemachte Tomatensuppe und die Winzerwürste.

Vorankündigung - Frühschoppen mit "Alpenstarkstrom" im Freizeitpark Widau

Im August des Vorjahres veranstaltete der FCR schon zum zweiten Mal mit grossem Erfolg einen Frühschoppen im Freizeitpark Widau. Auch dieses Jahr wird wiederum die bekannte Musikband „Alpenstarkstrom“ für alpenländische Stimmungsmusik im „Bierzelt“ sorgen. Mit Weizenbier, Bretzel und Weisswürste wird die Küchencrew die Gäste verwöhnen.

ACHTUNG!

Der diesjährige Frühschoppen findet am 20. Juni 2010 ab 10.30 in der Widau (Golden Goal Club) statt.



Die Skirennläuferin Barbara Hoop



Für langjährige Mitgliedschaft geehrt:

v. li. n. re. Gabi Büchel, Christine Fehr, Nadia Guntli, Rebekka Stamm, Toncka Büchel

6. Rang für Barbara Hoop an den Junioren-Weltmeisterschaften

Am 31. Januar 2010 fand in Frankreich (Mégève) der Super-G im Rahmen der Junioren-Weltmeisterschaften 2010 statt. Dabei fuhr Barbara Hoop auf den sensationellen 6. Rang und gehört damit zu den stärksten Nachwuchssuper-G-Athletinnen der Welt. Sie verlor auf die Juniorenweltmeisterin Marine Gauthier aus Frankreich 0.68 Sekunden und verpasste das Podest um lediglich 0.31 Sekunden. Mit dieser tollen Rangierung erreichte sie das beste Resultat aller LSV-Teilnehmer an der Junioren-WM und war noch unmittelbar vor der besten Schweizerin klassiert.

Wir gratulieren Barbara zu diesem Spitzenresultat und wünschen ihr in ihrer weiteren Skikarriere viel Erfolg.

GV des TV Ruggell 2010

Am Freitag den 26.2.2010 fand im Foyer des Gemeindesaals die GV des TV Ruggell statt. Der Jahresrückblick, die Riegenberichte und die Jahresrechnung wurden genehmigt. Nach Erledigung der statutarischen Geschäfte folgten Ehrungen und Mitgliederumtationen.

Für 15 Jahre Mitgliedschaft wurden Toncka Büchel und Gabi Büchel geehrt. Für 20 Jahre Vereinszugehörigkeit wurden Rebekka Stamm, Nadia Guntli u. Christine Fehr geehrt. Weiters wurde Cilly Pfeiffer für ihre langjährige Aufgabe als Materialwart verdankt.

Die Ämter der Präsidentin, der Aktuarin und der Revisorin mussten neu besetzt

werden. Der neue Vorstand setzt sich wie folgt zusammen: Präsidentin (neu) Nadia Guntli, Vize-Präsidentin (bisher) Valerie Schmitt, Kassierin (bisher) Carmen Dolzer, Aktuarin (neu) Bettina Risch, Beisitzer (bisher) Sandra Grässli und Irene Kleinstein, Revisorin Christine Fehr (neu). Der scheidenden Aktuarin wurde für ihren Einsatz gedankt und für die scheidende Präsidentin wartete Sandra Grässli mit einer Schnitzelbank auf.

Highlights 2010:

- Geländelauf 28. März
- Teilnahme am SlowUp am 2. Mai
- Spiele-Tag in Marbach am 29. Mai
- LGT Nordic Walking Bewerb am 12. Juni
- Turnfest in Rüthi am 26. Juni



Der neue Vorstand:

v. li. n. re Irene Kleinstein, Carmen Dolzer, Sandra Grässli, Nadia Guntli, Bettina Risch, Valerie Schmitt



Für Dich gehen wir durchs Feuer!

Die Sicherheit, dass jemand da ist und hilft

Die Gefahrenbilder haben sich gewandelt – und mit ihnen unsere Feuerwehr. Zu den klassischen Aufgaben, die der Verhütung und Bekämpfung von Bränden, sind neue hinzugekommen. Gesellschaftliche wirtschaftliche und technologische Entwicklungen haben das Bedürfnis nach Sicherheit stark erhöht. Die heutigen Gefahrenpotenziale verlangen bei den Einsätzen eine professionelle Organisation, Spezialwissen und eine Hochmoderne Ausrüstung. Das Zusammenwirken dieser drei Faktoren ermöglicht es der Feuerwehr Ruggell, im Ernstfall schlagkräftig zu agieren.

Die Jugend in der Feuerwehr

Die Jugendfeuerwehr bietet den Jugendlichen die Möglichkeit einer sinnvollen Freizeitgestaltung. Viele Kenntnisse aus der Jugendfeuerwehr können auch in privaten Bereichen angewandt werden. Denn in Zeiten immer stärkerer sozialer Isolierung, kann schon ein junger ausgebildeter Ersthelfer durch schnelles Handeln Leben retten. Gerade die Stärken von sozialem Verhalten und die Förderung der Zivilcourage gehören zu den Werten, die in der Jugendfeuerwehr vermittelt werden. Um auch für die nächsten Jahre eine ausreichende Mannschaftsstärke zu gewährleisten, brauchen wir unsere Jugendfeuerwehr

Die Freiw. Feuerwehr Ruggell sucht daher ständig neue Mitglieder um eine der Grösse und der sich immer wieder ändernden Infrastruktur der Gemeinde angepasste Wehr aufrechterhalten zu können.

Der Aufruf richtet sich daher vor allem an:

- Jugendliche ab 12 Jahren (Knaben und Mädchen), welche vorerst bis zu ihrem 16. Altersjahr der Jugendfeuerwehr beitreten können. Denn, die Kinder und Jugendlichen unserer heutigen Jugendfeuerwehren sind das entscheidende Potential für den Brandschutz von morgen.
- Einwohner und Einwohnerinnen von Ruggell, welche bereit sind, nebst gelebter Kameradschaft, in Notfällen rund um die Uhr für die Gemeinde und der Bewohner Hilfe zu leisten.
- Neuzuzüger und Neuzuzügerinnen, welche bereits in einer anderen Gemeinde Feuerwehrdienst geleistet haben.

Für weitere Informationen stehen Kommandant Ewald Walch Tel. 00423 756 69 20 oder Kommandantstellvertreter Roland Biedermann, Tel. 373 16 50 jederzeit gerne zur Verfügung. Ebenso kann auch über die E-Mail-Adresse depot@feuerwehr-ruggell.li Kontakt aufgenommen werden.

Freiw. Feuerwehr Ruggell

Schulung mit Kleinlöschgeräten für Bewohner in Ruggell 24. April 2010 im Freizeitpark Widau

Die beste Brandbekämpfung findet in den ersten Minuten bei der Entdeckung statt. Statistiken beweisen, dass mindestens 60% der Brände mit Kleinlöschgeräten gelöscht werden.

Die Feuerwehr Ruggell bietet einen Kurs für die Handhabung und Bedienung von Kleinlöschgeräten an. Der Kurs richtet sich an alle Personen, die ein Kleinlöschgerät optimal einsetzen möchten. Neben den eigentlichen praktischen Übungen werden viele Informationen über Entstehung von Feuer, Ausbreitungen, Alarmierung und Eignung der verschiedenen Löschmittel aufgezeigt.

Der Kurs wird von der Feuerwehr Ruggell organisiert und Feuerwehrinstruktoren führen die Ausbildung durch.

Ziele:

- Richtiges Vorgehen im Brandfall
- Brandklassen kennen
- Verschiedene Löschmittel kennen
- Richtiges Einsetzen der Löschmittel

Jeder arbeitet mit den verschiedenen Kleinlöschgeräten am Feuer



Dienstjubiläen und Pensionierungen

An der vergangenen Weihnachtsfeier wurden die Mitarbeiter (Jubilare) der Gemeinde Ruggell geehrt.

Bild oben (v.l.n.r.)

Dr. Johannes Inama, 5 Jahre; Herbert Gschwenter, 30 Jahre; Cäcilia Biedermann, 10 Jahre; Bertram Öhri, 30 Jahre; Esther Büchel, 5 Jahre; Herbert Kind, 5 Jahre

In den Wohl verdienten Ruhestand traten Rolanda Klaunzer, ehemalige Reinigungskraft im Rathaus, Marzell Biedermann, ehemaliger Mitarbeiter und Werkhof-Stellvertreter sowie Anni Schuhmacher eine unserer langjährige Reinigungskräfte in der Primarschule/ Kindergarten Ruggell. Bild unten (v.l.n.r.)

Wir danken den drei für viele gemeinsame Jahre und Erfahrungen und wünschen allen viel Glück und Gesundheit für die Zukunft.



Herzliche Gratulation zum 40. Priesterjubiläum



Der Ruggeller Bürger Alois Matt wurde vor 40 Jahren zum Priester geweiht. Geboren am 16. November 1935 in Ruggell, Haus Nr. 29, machte er nach der Schulzeit eine Lehre als Maurer und arbeitete bis 1960 in diesem Beruf. Nach dem Besuch des Aufbaugymnasiums der Zisterzienser in Stams, Tirol, ging er zum Theologiestudium nach Chur, wo er am 15. März 1970 seine Priesterweihe erhielt. Alois Matt wirkte in Zürich-Seebach, in der Pfarrei Maria Lourdes, zunächst als Vikar und ab 1974 als Pfarrer. Seit 2001 lebt er dort im Ruhestand. Zu seinem 40. Priesterjubiläum gratulieren wir Alois Matt ganz herzlich und wünschen ihm gute Gesundheit sowie weiterhin viel Freude an seiner Priestertätigkeit.

Wir gratulieren den Neugeborenen und ihren Eltern

19.12.2009 Vogt Gian-Luca Haimo des Geiger Heimo und der Vogt Marion

26.12.2009 Matt Laurenz Maximilian Maria des Hansjörg und der Maria, geb. Doppelbauer

16.01.2010 Hanselmann Alessia des Daniel und der Silke, geb. Ritter

24.01.2010 Büchel Manuel des Dominik und der Sonja, geb. Berlinger

Wir wünschen Glück den Jungvermählten

29.01.2010 Kindle Markus und Vaso Helena, Geisszipfelstrasse 48

19.02.2010 Stroder Franz und Büchel Michaela, Im Kellersfeld 21

05.03.2010 Schmitt Ricardo und Büchel Stephanie, Im Kellersfeld 21

12.03.2010 Marchion Patrick und Jäger Nicole, Bergstrasse 37



90. Geburtstag

17.12.2009

Anna Büchel, Dr. Albert Schädler-Str. 11



90. Geburtstag

14.01.2010

Zita Wohlwend, Rotengasse 79



85. Geburtstag

27.02.2010 Zita Öhri, Rheinstrasse 4

v.l.n.r. Herta Elkuch, Ernst Büchel, Jubilarin Zita Öhri, Anni Öhri



80. Geburtstag

22.03.2010 Heidi Marxer, Poliweg 1

v.l.n.r. Maria Wohlwend, Ernst Büchel, Jubilarin Adelheid Marxer, Doris Öhri



Veranstaltungskalender und Feiertage

- | | |
|---------------|---|
| April | 2. Karfreitag
4./5. Ostern, Ostermontag
9. Musical-Konzert des Adonia-Teenie-Chors
11. Weisses Sonntag
16. Konzert „Biermösl Blosn“ – Veranstalter Schlossekeller Vaduz
24. Schulung Kleinlöschgeräte, Freizeitpark Widau
25. Matinée-Konzert Frauenchor |
| Mai | 1. Tag der Arbeit
1. Maiblasen Musikverein Frohsinn
2. Slow up Liechtenstein Werdenberg – Familienradsportereignis
7. Tagung internationale Wasserwehr am Alpenrhein in Ruggell
8. Frühlingsmarkt - Marktkommission
12. Kiefer-Martis-Huus, Ausstellungseröffnung: Zuflucht auf Raten
13. Auffahrt
16. 30. LKW-Schülerturnier, Fussballclub
23./24. Pfingsten/Pfingstmontag
30. Besuch des Erbprinzenpaares in Ruggell |
| Juni | 3. Fronleichnam
12. Firmung
18. Singspiel/Musical „Schwein gehabt!“ – Singgruppe Ruggell-Gamprin
19. Altpapiersammlung
20. Familiengottesdienst
20. Frühschoppen FCR im Freizeitpark Widau
26./27. Verbandsmusikfest in Balzers |
| Juli | 2./4. Vermittlerwahlen
10. 2. Bongertfest des 158 Club Ruggell |
| August | 7./8. 8. Michael Marxer Gedächtnisturnier, Fussballclub
14. Hauptversammlung Ring der Liechtenstein Sammler e.V.
15. Staatsfeiertag, musikalische Umrahmung der Feldmesse auf der Schlosswiese durch den Musikverein Frohsinn
28. Liechtensteiner Verbandsfeuerwehrtag in Vaduz
28. Wies'n Fest des Vereins Gaudinoggal'n
29. 3. Ruggeller Freizeit-Tag |

Adonia-Musical „Bathseba“

Der grösste Teenagerchor Europas kommt auch in diesem Jahr, mit dem brandneuen Pop-Musical „Bathseba“ nach Liechtenstein!

Unter www.feg.li oder www.adonia.ch steht der Tour-Flyer zum Download bereit.

**Am 9.4.2010 um 20.00 Uhr im
Gemeindesaal Ruggell**

Eintritt ist frei. Es wird eine freiwillige Kollekte erhoben.

Serviceseite

Gemeindeverwaltung

Öffnungszeiten:

Montag – Freitag

8.00 – 12.00 Uhr / 13.30 – 17.00 Uhr

Gemeindevorsteher

Ernst Büchel, Tel. 377 49 30

ernst.buechel@ruggell.li

Tel. privat 373 48 27

Gemeindekanzlei/Einwohnerkontrolle

Nicole Berger, Tel. 377 49 20

nicole.berger@ruggell.li

Gemeindekasse

Armin Allgäuer, Tel. 377 49 21

armin.allgaeuer@ruggell.li

Manuela Frick, Tel. 377 49 22

manuela.frick@ruggell.li

Gemeindesekretariat

Herbert Kind, Tel. 377 49 31

herbert.kind@ruggell.li

Gemeindebaubüro

Manuel Schöb, Tel. 377 49 33

manuel.schoeb@ruggell.li

Patrik Marxer, Tel. 377 49 34

patrik.marxer@ruggell.li

Gemeindepolizist

Magnus Büchel, Tel. 791 76 00

magnus.buechel@ruggell.li

Vermittler

Rudolf Hoop, Tel. 373 43 36

Josef Gschwenter, Stv., Tel. 373 35 01

Werkhof

Bertram Öhri

Tel. 373 33 69 oder 791 76 02

Feuerwehrkommandant

Ewald Walch, Tel. 373 47 18

Förster

Siegfried Kofler

Tel. 373 30 55 oder 777 30 55

Umweltschutzbeauftragter

Wolfgang Büchel, Tel. 791 76 03

Küfer-Martis-Huus

Dr. Johannes Inama, Tel. 371 12 66

kmh@adon.li

Öffnungszeiten:

Fr und Sa 14.00 – 17.00 Uhr

So 13.00 – 17.00 Uhr

Jugendarbeit

Jugendraum Freizeitpark Widau

Tel. 371 13 05

jag@adon.li

Hamid Lechab, Tel. 791 76 08

Gabriele Greiner-Robin, Tel. 791 76 07

Herbert Wilscher, Tel. 791 76 09

Hauswartung

Konrad Reutimann, Tel. 791 76 12

konrad.reutimann@ruggell.li

Primarschule

Herbert Gschwenter, Tel. 791 76 05

Patrick Keller, Tel. 791 76 10

Gemeindesaal

Patrick Keller, Tel. 791 76 10

Freizeitpark Widau

Rainer Spalt, Tel. 791 76 04

Helmut Schwendinger, Tel. 791 76 13

Vereinshaus

Magnus Büchel, Tel. 791 76 00

Musikhaus

Konrad Reutimann, Tel. 791 76 12

Pfarramt

Katholisches Pfarramt, Tel. 373 14 49

Mesmer

Paul Büchel, Tel. 791 76 06

Mesmer Stv.

Rosa Pirker, priv. Tel. 373 46 27

Bestattungen

Kath. Pfarramt, Tel. 373 14 49

Marxer Bestattungsinstitut Anstalt, Eschen,

Tel. 373 12 82

Kintra, Eschen, Tel. 392 37 34

Primarschule

Primarschule, Tel. 373 18 38

Kindergärten

KG Langacker Süd, Tel. 373 32 62

KG Langacker Nord, Tel. 373 29 20

KG Schule-West, Tel. 373 17 02

KiTa

Kindertagesstätte Ruggell

Lettenstrasse 37

Tel. 230 13 31

Deponie Limsenegg,

Altstoffsammelstelle

Wolfgang Büchel, Tel. 373 43 09

Öffnungszeiten:

Dienstag – Freitag 13.00 – 17.30 Uhr

(1. Nov. - 28. Feb. 13.00 – 17.00 Uhr)

Samstag 10.00 – 12.00/13.00 – 15.00 Uhr

Kehrichtabfuhr

Jeden Mittwoch

Grünabfuhr

jeweils am Mittwoch

Leerungen:

1. April – 1. November wöchentlich;

1. November – 1. April jede zweite Woche

Gifte / Medikamente / Chemikalien

Abgabe bei Separatsammlungen

Termine im Gemeindekanal und in den

Landeszeitungen

Altpapier

Wird jährlich 4 mal gesammelt, bitte nicht

der Kehrichtabfuhr mitgeben

Tierkadaver-Entsorgung

Die Kadaversammelstelle befindet sich

beim Werkhof

Wasserversorgung

WLU BERN, Tel. 373 25 55

Notrufnummer (Rohrbruch)

Tel. 373 25 25

Abwasser-Entsorgung

Abwasserzweckverband, Tel. 377 17 44

Notruf 377 17 40

Telecom Liechtenstein,

Radio/Fernseher Störungsdienst

Tel. 217 51 75

Stromstörung LKW

Tel. 233 37 33

Familienhilfe Unterland

Haushilfedienst

Gemeindekrankenpflege

Mahlzeitendienst

Tel. 377 47 00

Fax 377 47 04

unterland@familienhilfe.li